

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland  
Tel.:

Fax.:

#### Vergabeart

- offenes Verfahren  
 nicht offenes Verfahren  
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb  
 wettbewerblicher Dialog  
 Innovationspartnerschaft

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 17.03.2025 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 16.05.2025

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**20152-E9-0004**

**Universität Rostock, ULMICUM**

**Neubau Bibliothek**

Vergabenummer

Leistung

**24E0354R**

**Aufzugsanlagen**

#### Anlagen

##### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Anlage 1 Sanktionen der EU gegen Russland

##### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Nachweis der Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1+2

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind**

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Bieterangabenverzeichnis
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Anlage 2 Erklärung zum Verbot der Zuschlagserteilung an RUS Unternehmen
- 
-

**3.2 - frei -****3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich für  
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)  
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann  
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1**  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.  
**6.2**  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: <b>20152-E9-0004</b>	Baumaßnahme: <b>Universität Rostock, ULMICUM</b>
Vergabenummer: <b>24E0354R</b>	Leistung: <b>Aufzugsanlagen</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:**

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge- ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden  
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser- teilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei- ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau- leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## 7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
  - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Baumaßnahme	Vergabenummer
<b>Universität Rostock, ULMICUM</b> <b>Neubau Bibliothek</b>	<b>24E0354R</b>
Leistung	
<b>Aufzugsanlagen</b>	

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen: Positionen mit Produktabfragen
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- Anlage 2 Erklärung zum Verbot der Zuschlagserteilung an RUS Unternehmen
-

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Bieterangabenverzeichnis
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
-

	Vergabenummer	
	<b>24E0354R</b>	
<b>Baumaßnahme</b> <b>Universität Rostock, ULMICUM</b> <b>Neubau Bibliothek</b>		
<b>Leistung</b> <b>Aufzugsanlagen</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

**Mindestanforderungen an Nebenangebote**

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlagskriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
1)			alle	alle	siehe LV	siehe LV	die technischen Parameter sowie funktionalen Anforderungen
							in der Leistungsbeschreibung verstehen sich als
							Mindestanforderungen an die jeweiligen (Teil-) Leistungen



	Vergabenummer	
	24E0354R	
Baumaßnahme <b>Universität Rostock, ULMICUM</b> <b>Neubau Bibliothek</b>		
Leistung <b>Aufzugsanlagen</b>		

### Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

#### Gewichtung der Zuschlagskriterien

	Zuschlagskriterien	Gewichtung %	Grundlage Punktebewertung	Punkte min./max je Kriterium
1	Preis (Wertungssumme einschl. evtl. Wartungskosten)	90	Angebot mit der niedrigsten Wertungssumme Angebote mit dem zweifachen der niedrigsten Wertungssumme und darüber	10 0
2	Technischer Wert (Produktangaben: berücksichtigte Positionen siehe Nummer 2; Nebenangebote: siehe Formblatt 226)	10	Angebot wie LV Besser als LV Mindestanforderungen	10 15
3	Vertragsbedingungen Nebenangebote Formblatt 226		Angebot wie LV Besser als LV Mindestanforderungen	
4	Folgekosten Nebenangebote Formblatt 226		Angebot wie LV Besser als LV Mindestanforderungen	
5	Energieeffizienz		höchstes Energieeffizienzniveau / Energieeffizienzklasse niedrigstes Energieeffizienzniveau / Energieeffizienzklasse	10 0
6	andere, z.B. emissionsarme Baumaschinen, Gestaltung			
	Summe	100		

Hinweise:

#### 1 Grundlage der Punktebewertung für das Zuschlagskriterium Preis:

Für die Angebotsbewertung wird eine Punkteskala von 0 bis 10 Punkte festgelegt. 10 Punkte erhält das Angebot mit der niedrigsten Wertungssumme. 0 Punkte erhält ein Angebot mit dem zweifachen der niedrigsten Wertungssumme. Alle Angebote darüber erhalten ebenfalls 0 Punkte. Die Punktebewertung für die dazwischen liegenden Preise erfolgt über eine lineare Interpolation mit drei Stellen nach dem Komma.

#### 2 Gewichtung der Zuschlagskriterien, die sich auf Produkte beziehen:

Bei der Festlegung der v.H. Sätze für Zuschlagskriterien, die sich auf Positionen mit Produktangaben beziehen, wird nur der geschätzte Anteil der nachstehend benannten Positionen im Verhältnis zu allen Positionen mit Produktangaben berücksichtigt. Folgende Positionen wurden bei der Gewichtung berücksichtigt:

#### 3 Gewichtung der Zuschlagskriterien für zugelassene Nebenangebote:

Sind nur für Teile der Leistung Nebenangebote zugelassen, wird nur der geschätzte Anteil der im Formblatt Mindestanforderungen an Nebenangebote 226 benannten Positionen gegenüber der Gesamtleistung bei der Festlegung der v.H. Sätze der Gewichtung berücksichtigt.

#### 4 Grundlage der Punktebewertung für das Zuschlagskriterium Energieeffizienz:

Zwischenwerte werden linear interpoliert mit drei Stellen nach dem Komma.

#### 5 Ermittlung der Gesamtpunktzahl für jedes Angebot:

Für jedes in der Angebotsanforderung benannte Kriterium wird eine Punktzahl durch Multiplikation des v.H. Satzes des Zuschlagskriteriums mit den im Rahmen der Angebotsbewertung für das jeweilige Angebot festgelegten Punkten ermittelt (z.B.: Der Mindestbieter erhält 10 Punkte, das Zuschlagskriterium Preis wird mit 70% gewichtet. Die Punktzahl des Mindestbieters beträgt somit 700).

Die Gesamtpunktzahl aller Kriterien eines Angebotes entscheidet über die Rangfolge.

Vergabenummer	24E0354R
---------------	----------

Baumaßnahme

**Universität Rostock, ULMICUM****Neubau Bibliothek**

Leistung

**Aufzugsanlagen****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **23.06.2025**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **30.06.2028**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

**Übergabe Werks- und Montageplanung 05.09.2025****Beginn Montage Aufzugsanlagen 19.01.2026****2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.



2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20152-E9-0004</b>	<b>Universität Rostock, ULMICUM</b>

### Neubau Bibliothek

Vergabenummer	Leistung
<b>24E0354R</b>	<b>Aufzugsanlagen</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<b>I. ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG</b>		
		I. ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG		
		Baubeschreibung		
		Auf dem Campus Ulmenstraße der Universität Rostock ist der Neubau eines Verwaltungsgebäudes und einer Bereichsbibliothek geplant.		
		Die Gebäude sind Teil des 4. Bauabschnittes der Entwicklungsmaßnahme ULMICUM und werden im Zusammenhang mit der Herrichtung von drei denkmalgeschützten Bestandsgebäuden Exerzierhalle, Arrestgebäude und Latrinengebäude errichtet. Die Gestaltung der Außenanlagen und eine höherliegende Platzfläche zwischen den Gebäuden, welche durch eine Geländeaufschüttung von ca. 1,4 m erreicht wird, ist Teil einer separaten Maßnahme (INFRA).		
		Verwaltungsgebäude		
		Das Gebäude ist mit einem Erdgeschoss und vier Obergeschossen geplant. Das Baufeld dieses Gebäudes grenzt im Norden an einen Parkplatz, im Süden und Westen an eine Freifläche und im Osten an die Arno-Holz-Straße.		
		Durch die Geländeaufschüttung befindet sich der westliche Teil des Erdgeschosses im Erdreich, während der östliche Teil annähernd das Straßenniveau aufnimmt. Die OK FF des Erdgeschosses liegt bei +13,2 m NHN.		
		Tragwerk		
		Das Gebäude wird in massiver Bauweise erstellt. Das Tragwerk besteht aus Stahlbetonstützen, Stahlbetonwänden und Flachdecken mit einzelnen aussteifenden Kernen.		
		Flachgründungen		
		Die Gründung des Bauwerks erfolgt als Flachgründung auf einer Stahlbetonbodenplatte. Da die Gründung im Grundwasser liegt, wird diese zusammen mit den erdberührten Außenwänden als WU-Konstruktion ausgebildet. Zur Erreichung der hochwertigen Nutzungsklasse A wird ein Frischbetonverbundsystem als zusätzliche Maßnahme angeordnet.		
		Die im Baufeld vorhandenen Auffüllungen sind zu entfernen. Ein Bodenaustausch ist in diesem Bereich mit geeignetem Material vorzunehmen.		
		Fassade		
		Die Fassade wird in Klinker ausgebildet. Die Fassade wird durch ein Raster gegliedert, in dem zusätzlich horizontale und vertikale, jeweils ein Meter hohe bzw. breite geschlossene Klinkerbereiche sich mit Öffnungs- und Reliefmauerwerksfeldern abwechseln.		
		Die Öffnungsfelder bestehen aus einem doppelflügeligen Aluminiumfenster und einem nebenstehenden Reliefmauerwerksfeld.		
		Die Anordnung des Reliefmauerwerks rechts, bzw. links neben dem Fenster wechselt von Geschoss zu Geschoss und erzeugt so ein bewegtes Bild innerhalb des strengen Rasters.		
		An der Südwestfassade knickt die Fassade ab und springt nach Innen. So wird ein überdachter Bereich geschaffen und der Eingang betont. Der Eingangsbereich mit dem Foyer wird als Element-Fassade ausgebildet. Die Arbeitsbereiche am Eingang (Poststelle/ Pförtner) erhalten ein Gittermauerwerk als Sichtschutz.		
		Dach		
		Die Dachdecke wird aus Beton gemäß statischen Erfordernissen ausgebildet. An der Attika, sowie an den über Dach zu führenden Installationsschächten, wird eine Betonaufkantung vorgesehen.		
		Das Dach wird mit einer 2-lagigen Abdichtung gemäß DIN 18531 ausgebildet. Unterhalb der Dämmung ist eine bituminöse Dampfsperre vorgesehen. Die Dämmung erfolgt in Form von im Mittel 20 cm starker Mineralwolledämmung mit 2 % Gefälle. Oberhalb der Abdichtung ist ein 13 cm starkes extensives Gründach als Biodiversitätsdach geplant.		
		Die Attika erhält ein gekantetes Metallblech als Attikaabdeckung.		
		Zur Dachbegehung werden Gehwegplatten vorgesehen.		
		Bereichsbibliothek		
		Die geisteswissenschaftliche Bereichsbibliothek soll mit einem Untergeschoss, einem Erdgeschoss und drei Obergeschossen errichtet werden. Über dem 3.OG befindet sich auf einer Teilfläche im 4.OG eine geschlossene Technikeinhausung sowie weitere offene Technikflächen auf dem Dach.		
		Das Baufeld grenzt im Norden, und Westen an eine Freifläche, im Süden an die Bahntrasse Rostock-Warnemünde und im Osten an die Arno-Holz-Straße.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Durch die Geländeaufschüttung befindet sich der westliche Teil des Untergeschosses im Erdreich, während

der östliche Teil annähernd das Straßenniveau aufnimmt und nur teilweise in das Erdreich einbindet.

Die OK FF des Erdgeschosses liegt bei +16,5 m NHN.

Zur Seite der Arno-Holz-Straße ist eine Rampenanlage geplant, um die höherliegende Platzfläche zu erreichen.

Das Bibliotheksgebäude enthält eine Freihandbibliothek, Flächen für Kompaktmagazine im Untergeschoss

und 3.OG, Mitarbeiter- und Seminarräume, eine Buchtransportanlage, darüber hinaus die erforderlichen Technik- und Serviceflächen, eine Cafeteria sowie zwei großzügige Atrien.

Tragwerk

Das Gebäude wird in massiver Bauweise erstellt. Das Tragwerk besteht aus Stahlbetonstützen, Stahlbetonwänden und Flachdecken mit einzelnen aussteifenden Kernen. Die Fassadenstützen stehen in einem engen Raster von ca. 4,25 m.

Flachgründungen + WU-Konstruktion

Die Gründung des Bauwerks erfolgt als Flachgründung auf einer ca. 120 cm dicken Stahlbetonbodenplatte. Da die Gründung im Grundwasser liegt, wird diese zusammen mit den angrenzenden Außenwänden (d=30 cm) als WU-Konstruktion ausgebildet. Zur Erreichung der hochwertigen Nutzungsklasse A wird ein Frischbetonverbundsystem als zusätzliche Maßnahme angeordnet. Um eine zwängungsfreie Bettung der Bodenplatte zu ermöglichen, wird die Unterkante bis auf Absenkungen für Aufzugsunterfahrten und Pumpensäumpfe ohne Versprünge ausgeführt.

In Teilbereichen wird eine Flügelglättung der Oberseite vorgenommen als Fertiguntergrund für die spätere Bodenbeschichtung.

Die natürlich anstehenden Sande, Schluffe und Geschiebeböden sind ausreichend tragfähig.

Fassade

Die Fassade des Gebäudes wird als vorgehängte Klinkerfassade ausgeführt. Die Bibliothek wird durch ein strenges Raster mit tiefen horizontalen und vertikalen Mauerwerkselementen gegliedert. Nach Norden, zum Campus, wird das Raster mit großflächigen Festverglasungen, teilweise mit Öffnungspaneele ausgeführt.

Das Mauerwerk wird mit zugelassenen Verankerungssystemen verankert. Die Fensterstürze werden als Betonfertigteilelemente mit Klinkerriemchen ausgebildet und als Abfangungen der Vorsatzschale in jedem Geschoss umlaufend ausgeführt. In die Fensterleibungen werden klinkerverblendete Betonfertigteile als Fensterbänke aufgestellt, sowie Rinnen mit Einlauf vorgesehen. Vor allem an der Südfassade kommen Gittermauerwerkflächen als Fensterfüllungen zum Einsatz. Das Gittermauerwerk wird mit geeigneten Maßnahmen statisch unterstützt. Als Dämmstoff wird eine 14 cm starke Mineralwolldämmung verwendet.

Zum Erdreich hin ist im Bereich des Untergeschosses eine Perimeterdämmung D=14 cm umlaufend unter OK Gelände bis UK Sohle vorgesehen. Die Wandanteile in den Kellerschächten und Außentreppen erhalten ein Wärmedämmverbundsystem, d=10 cm.

Sämtliche Fenster sind als Aluminiumfensterkonstruktionen geplant. Zur Erhöhung des opaken Fassadenanteils sind zum Teil gedämmte Paneele eingefügt, die zugleich als Öffnungsflügel zur natürlichen Lüftung und Entrauchung ausgebildet sind. Die Eingangsfassade wird als Elementfassade ausgeführt und erhält 2 Karusselldrehtüren mit nebenstehenden Drehflügeltüren als Notausgangstüren, sowie eine kraftbetätigte Drehflügeltür als behindertengerechten Eingang.

Die Stützwand der Rampe wird mit dem gleichen Mauerwerk verkleidet, erhält jedoch keine Wärmedämmung.

Dach

Die Dachdecke wird aus Beton gemäß statischen Erfordernissen ausgebildet. An der Attika, sowie an den über Dach zu führenden Installationsschächten, wird eine Betonaufkantung vorgesehen.

Die Tragkonstruktionen der Oberlichter der Atrien werden aus Stahlprofilen erstellt und in den opaken Bereichen mit Trapezblech geschlossen.

Das Dach wird mit einer 2-lagigen Abdichtung gemäß DIN 18531 ausgebildet. Unterhalb der Dämmung ist eine bituminöse Dampfsperre vorgesehen. Die Dämmung erfolgt in Form von im Mittel 20 cm starker Mineralwolldämmung mit 2 % Gefälle. Oberhalb der Abdichtung ist ein 13 cm starkes extensives Gründach als Biodiversitätssdach geplant.

Im Bereich der Dachterrasse wird eine druckfeste Schaumglasdämmung und einen Plattenbelag aus



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Da der Campus im Betrieb gehalten wird und die Baustelle von einem Wohngebiet umschlossen ist dürfen bei den Arbeiten nur geräuschgedämpfte, der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm entsprechende Baumaschinen eingesetzt werden.

Bauschutt und Restmaterialien dürfen nicht aus dem Gebäude abgeworfen oder abgekippt werden. Soweit erforderlich, sind gekapselte Rutschen oder Abwurfrohre zu verwenden. Im Übrigen ist auftretender Staub durch Sprühen mit Wasser zu binden. Der Unternehmer hat alle Vorkehrungen zum Schutz von Leben und Gesundheit der auf der Baustelle Beschäftigten und der Verkehrsteilnehmer auf den angrenzenden Straßen und Gassen zu treffen.

Anschlussmöglichkeiten an Ver - und Entsorgungseinrichtungen

Anschlussmöglichkeiten für Wasser, Abwasser und Strom können dem beiliegenden Baustelleneinrichtungsplan entnommen werden.

Der AG stellt dem AN für die Dauer der Bauzeit Baustrom, Bauwasser unentgeltlich zu Verfügung.

Nach Auftragsvergabe hat der AN dem AG unverzüglich die für seine Arbeiten erforderlichen Anschlussvoraussetzungen, insbesondere "Elektro" zu benennen.

Baustelleneinrichtung des AN

Die gesamte für die Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistung erforderliche Baustelleneinrichtung, ist vom AN nach den Notwendigkeiten zu erstellen, vorzuhalten und nach Fertigstellung zu entfernen, sowie einzukalkulieren.

Die gesamte Organisation aller Leistungen und die Verpflichtung zur Verkehrssicherung und Unfallverhütung auf dem von ihm genutzten Grundstück während seiner Aktivitäten zur Vorbereitung der Arbeiten und während der Durchführung obliegt dem AN.

Bei der Planung seiner Baustelleneinrichtung hat der AN die Vorgaben des Baustelleneinrichtungsplanes zu beachten. Ggf. entstehende Engpässe durch Anlieferungen größerer Art und Zeitdauer sind mit der Bauleitung des AG frühzeitig abzustimmen.

Der AN erstellt innerhalb von 2 Wochen nach Auftragserteilung einen Baustelleneinrichtungsplan, der die Ergebnisse der Abstimmung mit

Bauleitung und AG einbezieht. Zur Planung seiner Baustelleneinrichtung

sind vom AN die Arbeitsstättenverordnung, Arbeitsstättenrichtlinien und

die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

In der Baustelleneinrichtung des AN sind insbesondere enthalten:

- erforderliche Baumaschinen, Geräte und Werkzeuge,
- erforderliche Rüstungen und Hebezeuge,
- erforderliche Absperrungen, Beleuchtungseinrichtungen und Beschilderungen für seine Leistungen,
- sonstige notwendige Sicherheitseinrichtungen,
- Magazine und Tagesunterkünfte für seine Mitarbeiter, sowie deren ordnungsgemäßer Auf- und Abbau, einschließlich Unterhaltung und aller gegebenenfalls erforderlicher Betriebsmittel
- Container für die Entsorgung von Abbruchmaterialien

Das Aufstellen von Wohnunterkünften auf dem Baugrundstück ist nicht erlaubt.

Bauseits werden keine Hebezeuge zur Verfügung gestellt.

Die Lager- und Arbeitsflächen können dem Baustelleneinrichtungsplan entnommen werden. Diese Flächen werden auch durch andere am Bauvorhaben beteiligte Firmen genutzt.

Zur Sicherstellung eines geregelten Bauablaufs hat der Auftragnehmer Abstimmungs- und Mitwirkungspflicht.

Die im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichneten Anliefer- und Verkehrsflächen sind jederzeit durch den Auftragnehmer freizuhalten.

Der AN übergibt seine firmenspezifischen Angaben zum Bauschild in Form einer Datei.

zu schützende Bereiche und Objekte

Nachbargrundstücke sind bei sämtlichen Bauaktivitäten nicht zu beeinträchtigen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die in unmittelbare Nähe direkt auf dem Baugrundstück befindlichen Gebäude Exerzierhalle, Arrestgebäude und Latrine sind vor Beschädigungen ausreichend zu schützen. Diese Gebäude stehen unter Denkmalschutz!

Das Bauvorhaben befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Bahnstrecke Neustrelitz-Warnemünde (6325) / km ca. 114,850-114,900/ bahnrechts. Bei den Oberleitungen liegt eine Spannung von 15 kV an. Die Südfassade der Bibliothek verläuft entlang der Bahnstrecke. Der Abstand der Fassade zu den Oberleitungsmasten beträgt zwischen ca. 9,20 m im Westen und ca.14,00 m im Osten.

Beim Betrieb von Kranen, Bagger und sonstigen Hebezeuge ist auf das Lichtraumprofil und den erforderlichen Schutzabstand von Gleisen, Oberleitungsanlagen und Maste der angrenzenden Bahnanlage zu achten. Die Vorschriften von DGUV, DIN VDE 0105 und VÖV UTP beim Betrieb von Kranen in der Nähe von Bahnanlagen sind einzuhalten.

Die eingesetzten Geräte müssen die notwendige Standsicherheit nachweisen. Die Kranstandorte sind mit der DB abzustimmen: krananweisungen-berlin@deutsche-bahn.de

Baubesprechung, Bautagebücher

Der Auftragnehmer hat zu den wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen des AG einen geeigneten bevollmächtigten Vertreter zu entsenden und bei diesen mitzuwirken.

Weiterhin hat der AN tägliche Bautagesberichte zu verfassen und in elektronischer Form vorzulegen. Dabei ist die Richtlinie 411 des VHB zum Führen von Bautagebüchern zu beachten. Die Kosten hierfür sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Während der Ausführung ist eine durchgehende Anwesenheit eines Obermonteurs, Vorarbeiters oder Poliers verpflichtend.

Abfälle

Sämtliche Auftragnehmer und Nachunternehmer müssen täglich spätestens zum Arbeitsschluss die Baustelle aufräumen. Anfallender Schutt und Müll ist umgehend zu beseitigen und nicht mehr benötigtes Material abzufahren.

Sofern nach abgelaufener Fristsetzung keine Räumung durch die/den Unternehmer erfolgt, wird eine Fremdbäumung veranlasst, deren Kosten vom Verursacher zu tragen sind.

Baustellenordnung

Der Bauherr hat eine Baustellenordnung erlassen, die von allen Unternehmern verbindlich anzuwenden ist. Diese regelt zum Beispiel:

- Modalitäten Zugang Baustellenbelegschaft
- Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit
- Modalitäten der Anlieferung
- Modalitäten Einsatz Autokräne (Einweisungen SIGEKO)
- Regelung Arbeitszeiten
- Modalitäten Materiallagerung / Lagerplätze
- Modalitäten Anmeldung Mitarbeiter (Arbeitserlaubnisse etc.)
- Pausenordnung (Rauch-, Essverbote) etc.

Während der Ausbauphase ist eine Zugangskontrolle vorgesehen.

Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen

Die für die Bauausführung maßgeblichen Ausführungsunterlagen (Ausführungszeichnungen, Berechnung, Behördenbescheide usw.) werden dem AN nach Auftragserteilung rechtzeitig vor Ausführung der jeweiligen Leistung gegen Empfangsbestätigung ausgehändigt.

Diese Unterlagen werden im pdf-Format bereitgestellt. Planunterlagen, die vom AN im Zuge seiner Werkstatt- und Montageplanung weiter zu bearbeiten sind, erhält der AN zusätzlich als dwg-Datei.

Dokumentationsunterlagen des AN

Unterlagen zur Dokumentation seiner Leistung sind 4 Wochen vor abnahmereifer Fertigstellung der Leistung in prüffähiger Form einzureichen digital (zweifach auf CD) und 3 x als Ausdruck in weißem Ordner geheftet) vorzulegen. Art und Umfang der Dokumentation regelt die RL Bau M-V.

Baurechtlich relevante Unterlagen (z.B. Brandschutz) sind vorab 2 Wochen nach Aufforderung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

digital zu übergeben.

## II. ANLAGENBESCHREIBUNG

Vorbemerkungen

Soweit im Folgenden nichts anderes geregelt wird,

gelten die Bestimmungen der VOB,

in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung.

Es ist entsprechend nachfolgender Spezifikation anzubieten.

Änderungen und nicht vorgesehene Eintragungen haben

keine Gültigkeit. Abweichungen vom Leistungsverzeichnis

müssen als Anlage zum Angebot beschrieben und begründet

werden.

Leistungsumfang des Auftragnehmers

Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen

sämtliche Leistungen, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage und zur Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind. Ausgenommen davon sind die bauseitigen Leistungen (siehe Abschnitt bauseitige Leistungen)

Die Aufzugsanlage ist frei Baustelle einschließlich

Verpackung, allen Materialien entsprechend den

Bauzeichnungen und Beschreibungen, Montage und

Inbetriebsetzung durch Fachmonteure anzubieten.

Kosten für Unterkunft, Auslösung sowie Wege- und Fahrgelder sind in die Angebotspreise einzurechnen.

Die Leistungen umfassen insbesondere:

- Stellung und Lieferung der Prüfgewichte zur innerbetrieblichen Abnahme sowie der eventuell erforderlichen Hilfskräfte
- Lieferung der Lasthaken und Übergabe an den AG Rohb
- Lieferung und Montage Grubenset und Grubenabstieg.
- Lieferung und Montage der Schachtbeleuchtung gemäß EN 81 mit Wechselschaltung, schaltbar vom Steuerschrank und Schachtgrube, inklusive Schuko-Steckdose.
- Lieferung von Hinweis- und Belastungsschildern, Beschreibung der Aufzugsanlage und der Steuerung, allgemeine Wartungsanleitung und Anlagenzeichnungen, einer Handlampe sowie zweier Notentriegelungsschlüssel
- besenreine Endreinigung der Aufzugsanlage inklusive Schachtraum sowie Entsorgung von Verpackungsmaterialien, welche von Aufzugsteilen stammen.
- Sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme aller funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit Korrosionsschutz zu versehen, Beschädigungen sind auszubessern. Alle drehenden Teile erhalten einen Sicherheitsanstrich.
- Lieferung und Montage eines Funk-Notrufsystems (GSM), das Notrufsystem hat in einer ständig besetzten Notrufzentrale aufgeschaltet zu sein, die Notrufstelle wird vom AG benannt
- die kostenlose Personenbefreiung bei Abschluss eines Servicevertrages inkl. An- und Abfahrt des Monteurs und den Zeitaufwand der Befreiung
- Einweisung eines Aufzugswärters (Nutzer)

Für die verbauten Komponenten muss eine Ersatzteilbevorratung von

10 Jahren garantiert sein.

Für die Errichtung der Aufzugsanlagen sind folgende Vorschriften in ihrer jeweils gültigen Fassung zu beachten:

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- EN 81-20 "Personen- und Lastenaufzüge"
- EN 81-50 "Konstruktionsregeln, Berechnungen und Prüfungen von Aufzugskomponenten"
- EN 81-70 "Zugänglichkeit von Aufzügen für Personen einschließlich Personen mit Behinderungen"
- EN 81-73 "Verhalten von Aufzügen im Brandfall"
- Landesbauordnung M-V
- Energiesparverordnung (EnEV) in ihrer aktuell gültigen Fassung
- Maschinenrichtlinie (RL 2006/42/EG)
- VDE- sowie DIN-Bestimmungen für Materialien, Konstruktion und Geräte; die Ausführung der elektrischen Ausrüstung muss in allen Teilen den Forderungen der EN 12015/12016
- Schallschutz in Gebäuden - Aufzüge, DIN 8989
- Unfallverhütungsvorschriften (UVV)
- Berufsgenossenschaftliche Regeln (BGR)
- Technische Regeln der Betriebssicherheit (TRBS)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Entwurf, Herstellung, Montage und Endabnahme der Aufzugsanlagen sind entsprechend Aufzugsrichtlinie (Richtlinie 2014/33/EU) auszuführen

#### Bauseitige Leistungen

Dem Auftragnehmer für die Aufzugsanlage werden folgende Unterlagen bzw. bauseitige Leistungen zur Verfügung gestellt:

- Planstand Architekt für die Auftragsbearbeitung (Grundrisse für Normalraumgeschosse und Gebäudeschnitt im Aufzugsbereich).
- Termingerechte Bereitstellung des trockenen und entlüfteten Aufzugsschachtes, gemäß LBO in den vorgeschriebenen Toleranzen. Dazu gehören alle erforderlichen Aussparungen, Decken- und Wanddurchbrüche sowie Nischen. Installation und Reinigung der Einbauteile nach den Ausführungszeichnungen des Auftragnehmers. Zur Erstabnahme-Prüfung ist der Gebrauchsabnahmeschein für den Aufzugsschacht beizustellen.
- Absturzsicherungen der Schachtzugänge nach DIN EN 12811-1 mit einem entfernbar Seitenschutz, bestehend aus Geländerholm, Zwischenholm und Bordbrett. Bretter nach DGUV 201-023.
- Bereitstellung eines unfallsicheren Zuganges zum Steuerungskasten und den Schachtzugängen
- Ausmessen und Anbringung verbindlicher Meterrisse in allen Geschossen, unmittelbar neben den Schachttüren ab OKFFB
- Übergabe einer trockenen und besenreinen Schachtgrube
- Lieferung und Verlegung von elektrischen Verbindungsleitungen außerhalb des Schachtes sowie der Drehstrom-Zuleitung zum Schaltkasten bzw. Antrieb (Drehstrom 400/230 V, +/- 10 %, 50 Hz, Schutzmaßnahme VDE 0100) einschließlich Auflegen der Leitungen auf den Hauptschalter des Auftragnehmers.
- Baustrom- und Baubeleuchtung während des Montagezeitraums

#### III. KALKULATIONSHINWEISE

Alle angebotenen Materialien müssen neu und ungebraucht sein. Es dürfen nur Produkte angeboten werden die gemäß den europäischen und deutschen Normen und Richtlinien entsprechen.

Für abweichende im Leistungsverzeichnis vorgegebene Fabrikate und Ausstattungsqualitäten ist die Gleichwertigkeit des alternativ angebotenen Produktes durch Beifügen der entsprechenden Produktbeschreibung nachzuweisen. Bei nicht beigefügten Unterlagen gilt das im Leistungsverzeichnis vorgegebene Produkt/Fabrikat als angeboten.

Alle architektonisch sichtbaren Bauelemente und Betriebsmittel sind mit ausreichender Vorlaufzeit der Bauleitung für eine Bemusterung vorzulegen. Die Bestellung und Montage hat erst nach einer Freigabe durch den AG bzw. durch die Bauleitung zu erfolgen.

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Ausführung erfolgt auf Grundlage der Werks- und Montageplanung der ausführenden Firma.

Alle Positionen verstehen sich inkl. des notwendigen Zubehörs, inkl. der kompletten betriebsfertigen Montage und einschl. Klein- und Befestigungsmaterial.

Die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Zusatzleistungen und Mehrpreispositionen fließen in die rechnerische Gesamtwertung ein. Die Entscheidung über die tatsächliche Ausführung obliegt dem Auftraggeber. Die Erstellung der Werk- und Montageplanung sowie Ausführung der Zusatzleistungen hat erst nach Freigabe durch den AG zu erfolgen.

Die Montage der Aufzugsanlagen ist mittels gerüstloser Montage geplant.

Sollte der AN abweichend dazu eine gerüstlose Montage anbieten, sind die benötigten Montagerüstungen in die Einheitspreise der Aufzugsanlagen einzukalkulieren.

01

**Aufzugsanlagen Bibliotheksgebäude**

**Vorbemerkung gleichw. techn. Spezifikat**

**STLB-Bau 2023-04 099 5888**

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: oder gleichwertig, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

**Standardbesch Bemessungsbetriebssp. 230/400VAC Fehlerstromschutz**

**STLB-Bau 2023-04 099 1436**

Die Bemessungsbetriebsspannung beträgt für sämtliche Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses 230/400 V AC, Netzsystem DIN VDE 0100-100 (VDE 0100-100), TN-S-System, Schutzmaßnahme Fehlerstromschutz DIN VDE 0100-410 (VDE 0100-410).

**Standardbesch Bestandsunterlagen Inhalt**

**STLB-Bau 2023-04 099 3595**

Bestandsunterlagen, bestehend aus Bestandsplänen, Beschreibung der Anlagen mit Grund- und Verfahrensfliessschemata DIN EN ISO 10628, Funktionsbeschreibungen, Zusammenstellung der Anlagen mit allen Leistungen der Bauelemente, Zusammenstellung einzuhaltender Raumanforderungen, Betriebsanleitung mit Beschreibung der Bedienungsvorgänge für automatischen Betrieb und Handbetrieb im Störfall, Wartungsanleitung mit Liste aller Bauteile mit Angaben Hersteller/Typ, Bestelldaten mit Leistungen, Maße, Ersatzteile, Anschrift, Telefon- und Telefax-Nummer des Kundendienststützpunktes u.ä., erforderliche Hilfsmittel und Hilfsstoffe sowie Sonderwerkzeuge, Schmierstoffe und Reinigungsgeräte, Wartungs- und Inspektionsintervalle, Mess- und Prüfgrößen und die erforderlichen Messgeräte, Qualifikation des durchführenden Personals, Abnahmebescheinigungen durchgeführter behördlicher Abnahmen.

**Standardbesch Montageunterlagen AN CAD Montagepläne/-unterlagen zur Genehmigung 2fach gefaltet DIN A4**

**STLB-Bau 2023-04 099 3596**

Die vom AN zu erstellenden Unterlagen, mit CAD-Programm, als Montagepläne und -unterlagen, werden nach abgestimmten Terminplänen dem AG zur Genehmigung 2-fach zur Verfügung gestellt, als Papierzeichnung/Plotterausdruck, Ausdruck farbig, auf DIN A 4, Format gefaltet.

01.01

**Aufzugsanlage 3er Gruppe**

01.01.1

**Anfertigung von Werkstatt- und Montageplänen**

Anfertigung von Werkstatt- und Montageplänen gemäß

Leistungsbeschreibung für die Aufzugsanlage und Aufsatztürzargen

(Pläne Fördertechnik, Ansichten Kabinenabwicklung mind.

M 1:20, Ansichten Tableaus mind. M 1:20, Tür- und

Durchgangsdetails mind. M 1:20, Haltediagramm, allpolige

Stromlaufpläne des Aufzugssteuerschranks)

4 Wochen nach Auftragsvergabe ist die komplette

Montageplanung abgestimmt vorzulegen.

1,000 psch

01.01.2

**Schnittstelle Leittechnik Hierarchie 1 BACnet**

**STLB-Bau 2023-04 069 8376**

Schnittstelle in vorh. Aufzugssteuerung für den Informationsaustausch mit anderen Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstung VDI 6013 Codeliste Aufzüge Info-Hierarchie 1, einschl. Hard- und Software für ein Leitungsende, mit Busschnittstelle nach BACnet Normprotokoll DIN EN ISO 16484-5.

3,000 St

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

01.01.3 **Mehrpriis Zusatzausfertigungen**  
**STLB-Bau 2023-04 069 4798**  
 Mehrpreis für zusätzliche Ausfertigung der Unterlagen DIN 18385.

2,000 St \_\_\_\_\_

01.01.4 **Montagehilfseinr. Lastöse liefern**  
**STLB-Bau 2023-04 069 4702**  
 Montagehilfseinrichtung, für Personen-/Lastenaufzug, als Lastöse, nur liefern, einschl. Montageunterlagen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr

A0003

.

12,000 St \_\_\_\_\_

**Ausführungsbeschreibung 1:**  
**Lasthaken Einzelbeschreibung**

**Lasthaken Einzelbeschreibung**

Lieferung und Übergabe der Lasthaken an den Rohbauunternehmer zur Montage in der Schachtkopfdecke für Lastentransporte innerhalb des Schachtes, Tragfähigkeit entsprechend der verwendeten Systembauteile dimensionieren, inkl. Lieferschein/Übergabeprotokoll.

01.01.5 **Aufzugsanlage**

Aufzugsanlage mit folgenden technischen Parametern:

Maschinenraumloser Personenaufzuges mit getriebelosem Antrieb im Schachtkopf, schwingungsisoliert auf den Führungsschienen montiert

Anzahl: 3 Stück,

3er Gruppe in gemeinsamen Schacht

Tragfähigkeit: 1350 kg bzw. 18 Personen

Geschwindigkeit: 1,0 m/s

Fahrtzahl: 180 Fahrten pro Stunde

Förderhöhe: 17 m

Anzahl Halt: 5

Anzahl Türen: 5 (übereinanderliegend einseitig)

Kabine: Breite: 1.250 mm

Tiefe: 2.300 mm

Höhe: 2.300 mm

Türen: Breite:1.000 mm

Höhe: 2.100 mm

Schachtmaße: Breite gesamt: 6.400 mm

inkl. 2x Trenntraversen je 150 mm

Breite: 2.040 mm

Tiefe: 2.950 mm

Schachtkopf: Höhe: 3.770 mm

Schachtgrube: Höhe: 1.100 mm

Schachtausführung: Beton

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

## Antriebseinheit

- Frequenzgesteuerter, geräuscharmer IPM-Synchronmotor (IPM: Interior Permanent Magnet) mit hoher Regeldynamik.
- Elektronisch geregeltes Beschleunigen bis Nenngeschwindigkeit und Bremsen bis zum Stillstand.
- Die Nenngeschwindigkeit ist bei allen Lastzuständen konstant.
- Haltegenauigkeit  $\pm 5$  mm durch Direkteinfahrt.
- Rückspeisender Frequenzumrichter mit Steuer- und Leistungsteil.
- Alle Lager mit selbsttätiger Dauerschmierung.
- Elektromechanische Zweikreis-Doppelbackenbremse als Haltebremse.
- Motor mit eingebautem Ventilator.
- Die Antriebsmaschine steht auf einer schwingungs isolierten Stahlträger-Konsole (EL1-Lagerung)
- Bezogen auf die ausgeschriebene Tragfähigkeit von 1350 kg, beträgt die Nennantriebsleistung der Maschine maximal 9,2 kW

## Steuerung

- Elektronische Mikroprozessor-Steuerung 2-Knopf-Sammelsteuerung (KS).
- Etagen- und Kabinenrufe werden jederzeit angenommen, durch Aufleuchten der Druckknopfquittierung wird der abzuarbeitende Ruf angezeigt.
- Verwendung modernster elektronischer Bauelemente auf gedruckten Platinen in IC-Technik. Die Steuerung soll aus einzelnen Modulen aufgebaut und vorgetestet sein, um Frühausfälle zu vermeiden.
- Es muss die Möglichkeit zur Fernüberwachung mittels Telemonitoring bestehen.
- Übergabe der Datenpunkte an GLT des jeweiligen Betreibers:
  - Sammelstörung für jeden Aufzug
  - Auslösung Schachtrauchung
- Sämtliche Anschlüsse sind steckbar bzw. geklemmt auf Klemmenleisten auszuführen.
- Hauptschalter und Motorschutzschalter sind mit thermischer und magnetischer Auslösung ausgestattet.
- Eine Hilfsstromquelle (Batteriepuffer) sorgt im Bedarfsfall für die Kabinennotbeleuchtung sowie für das Alarmsignal. Die Hilfsstromquelle ist in der Steuereinheit in der obersten Haltestelle unterzubringen.
- Eine zu liefernde und zu montierende Überlasteinrichtung verhindert das Überladen der Kabine.
- Beim Einfahren in die Etagen findet ein vorzeitiges Öffnen der Türen statt.
- Nach einer vordefinierten Zeit wird bei nicht benutzter Kabine das Kabinenlicht reduziert. Bei Annahme eines Rufsignals wird das Kabinenlicht wieder eingeschaltet.
- Im Falle eines Stromausfalls wird durch die Steuerung eine automatische Notbefreiung in die nächstgelegene Haltestelle (je nach Lastverhältnis hoch oder runter) eingeleitet. Der dazu erforderliche Akkupuffer ist in der Steuereinheit im obersten Türrahmen / im Schachtkopf untergebracht.
- In den Aufzügen werden für das Notrufsystem (IP- Sprechstellen) gemäß Vorgabe der Universität Rostock ein Datenanschluss 2-fach (1x Kommunikation, 1x Video) über die strukturierte Verkabelung der KG 457 installiert.
- Notrufsystem BENOS- System
- Sprachdurchsage zweisprachig (deutsch und englisch)
- Dome-Kamera in Aufzugskabine, montiert an der Kabinendecke. Parallel zur Auslösung des Notrufes wird ein Standbild an den Dispatcherdienst der Universität Rostock übertragen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Steuerungszusatz

Brandfall-Steuerung

Mit der Brandfallsteuerung wird die Kabine in die Rückrufhaltestelle gefahren und dort mit offener Tür und mit eingeschaltetem Kabinenlicht blockiert

Bei Betätigung des Brandfallschalter erfolgt die Aktivierung der automatischen Brandüberwachung mit folgenden Auswirkungen:

- Löschung aller vorhandenen Rufe
- Verweigerung weiterer Rufannahme
- Überbrückung der Reversiermittel (Lichtschranke, Türleisten, und Türöffnungsknopf; lediglich der Schliesskraftbegrenzer bleibt wirksam)
- Einleitung einer Direktfahrt zur Rückrufhaltestelle
- Blockierung aller Kabinen in der Rückrufhaltestelle mit offener Tür sowie eingeschaltetem Kabinenlicht
- Beschilderung "Aufzug im Brandfall nicht benutzen" an allen Haltestellen

Bedienungs- und Anzeigeelemente

Kabine:

- Das Kabinentableau aus gebürstetem Edelstahl mit mechanischen Tastern (Edelstahl gebürstet) ist mit einer Tastenanzahl entsprechend der Stockwerksanzahl auszuführen (Taster nach EN 81-70).
- Das Tableau enthält außerdem je einen Türöffnungs-, Türschließ- und Alarmtaster.
- Ausführung des Kabinentableaus als langes, bündiges Tableau über die gesamte Kabinenhöhe.
- Die Rufannahme wird visuell und akustisch quittiert.
- Lieferung und Montage des o.g. Kabinentableaus mit Blindenschrift
- zusätzlich horizontales Pulttableau nach EN 81-70
- Kabinenspiegel über die gesamte Kabinenhöhe und -breite, aus 6 mm starkem Sicherheitsglas an der Rückwand

Lieferung und Montage der nachfolgend beschriebenen Etagentableaus und Anzeigeelementen:

Etagen:

- mittig zwischen den Schachttüren je 1 Etagentableau (2 Stück pro Etage) v(160 x 65/90 mm) mit je einem mechanischen Taster (Edelstahl gebürstet) als Befehlsgeber zum Einbau auf der Schachtwand (bündig im Mauerkasten) mit Rufquittierung.
- Lieferung und Montage von Etagenanzeigern in allen Haltestellen als bündige Variante auf dem Schachttürrahmen oberhalb der Tür

Etagenanzeige frei programmierbar nach Vorgabe AG

(Anzeige Zahlen oder Anzeige Buchstaben, Festlegung im

Rahmen der Bemusterung)

Liefer- und Montageleistungen für Schachtausrüstung:

- Installation einer LED-Schachtbeleuchtung, schaltbar in der Steuerung und in der Schachtgrube, sowie einer Schutzkontaktsteckdose in der Schachtgrube.
- Führungsschienen für die Kabine und für das Gegengewicht mit Nut, Feder und Stoßlaschen.
- Die Schienenbefestigungen sind so auszubilden, dass Knickspannungen durch Gebäudesetzungen ausgeglichen werden.
- Schachtgrubenset zur Aufnahme der Führungsschienen und Aufsetzpuffer.
- Verkleidung der Gegengewichtsfahrbahn gemäß Vorschrift.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Tragmittel-Technologie mit Flachriemen, Außenhülle aus Gummi mit Rillenform.
- Optische Schachtinformationsgeber zur berührungslosen Erfassung des Kabinenstandortes.
- Überfahrendshalter im Schachtkopf sowie in der Schachtgrube. NOT-AUS-Schalter in der Schachtgrube und auf dem Kabinendach.
- Geschwindigkeitsbegrenzer zum Auslösen der Fangvorrichtung bei Überschreitung der Nenngeschwindigkeit mit Sicherheitskontakten und allen Befestigungsteilen.
- Elektrische Aufzugsinstallation mit allen erforderlichen Leitungen, Schaltern, Klemmen, Verteilern, Hängekabel.
- Die Verlegung der elektrischen Aufzugsinstallation im Schacht findet direkt an den Aufzugskomponenten statt.

Lieferung und Montage der nachfolgend beschriebenen Schachttüren:

- zweiteilige nach links öffnende, automatisch betätigte Teleskop-Schiebetüren.
- die Türen besitzen die Brandschutzklassifizierung E120 entsprechend EN 81 - 58.
- umlaufender Türrahmen und Türflügel Edelstahl gebürstet
- die Türschwellen bestehen aus stranggepresstem Aluminium und sind leicht zu reinigen
- die Sicherung des Türbereiches erfolgt mittels Lichtvorhang

Lieferung und Montage der nachfolgend beschriebenen Kabine:

- Tragrahmen als Stahlprofilkonstruktion mit Gleitführungen und automatischen Führungsschienenöhlern sowie Schwingmetallisolation gegenüber der Einsatzkabine
- Kabinendecke aus Edelstahl, Ausführung gebürstet
- Kabinenbeleuchtung: LED- Leuchtelemente in Kabinendecke
- Kabinenwände in Paneelbauweise in Edelstahl gebürstet.
- Boden als grundiertes Stahlblech, belegt mit einem Bodenbelag aus grauem Gummi und umlaufender bündiger Sockelleiste aus Edelstahl
- Kabinentür Edelstahl gebürstet als automatisch betätigte, 2-teilige Schiebetür (analog Schachttürausführung) mit Sicherheitskontakt und Dämpfungselementen.
- Handlauf gerundet, umlaufend, aus rundem Edelstahl mit ca. 40 mm Durchmesser

Geräuschentwicklung:

Folgende Geräuschwerte sind zwingend einzuhalten:

- maximaler Luftschall in der Kabine bei Nenngeschwindigkeit (1,0 m/s)  $\leq 57$  dB(A).
- maximale- Luftschall auf den Stockwerken (Türbetrieb)  $\leq 60$  dB(A).
- maximaler Luftschall vor geschlossener Schachttür bei vorbeifahrender Kabine (1 m/s)  $\leq 55$  dB(A).
- der maximale Luftschall in an den Schacht angrenzenden Räumen beträgt nicht mehr als 30 dB(A) bei Ausführung der Schachtwände und angrenzenden Geschossdecken nach DIN 8989

Schachtabtrennung:

Lieferung der benötigten Schachtabtrennung zwischen den Aufzuganlagen.

Bestehend aus Trenntraversen inkl. der Befestigung mittels Dübelsystem und der Lochblechverkleidung.

Trägersystem:

Lieferung der Ersatzmaßnahme für entfallende Lasthaken in der Schachtdecke aufgrund der Position der Entrauchungsöffnung.

Antriebsleistung in kW:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Angabe des Bieters: '.....'

Luftschall max. in der Kabine in dB(A)

bei Nenngeschwindigkeit:

Angabe des Bieters: '.....'

Luftschall max. auf den Stockwerken

(Türgeräusche) in dB(A):

Angabe des Bieters: '8.....'

Luftschall max. bei vorbeifahrender Kabine

(Schachttüren geschlossen) in dB(A):

Angabe des Bieters: '.....'

Fahrkorbmaße (b x h x t)

Angabe des Bieters: '.....'

Hersteller/Fabrikat/Modellreihe:

Hersteller des Bieters: '.....'

Fabrikat des Bieters: '.....'

Modellreihe des Bieters: '.....'

01.01.6

1,000 psch  
**Schachtrauchfreihaltungssystem**  
 Schachtrauchfreihaltungssystem

mit folgenden Komponenten:

- Zentralgerät mit Rauchansaugsystem und notstromversorgter RWA-Zentrale
- Rauchmelder im Aufzugschacht
- RWA-Taster als manuelle Alarm-Auslösestelle und Display
- Jalousieklappe mit motorischem Antrieb zum Einbau in die Aufzugsschachtdecke
- Wetterschutzhaube, verzinkt, mit regenabweisenden schräggestellten Lamellen und Kleintierschutzgitter, freier Lüftungsquerschnitt gemäß Öffnungsbemessung nach LBO-MV zur Übergabe an den Dachdecker

System zugelassen für den Gruppenschacht.

Das Rauchfreihaltungssystem liefern und betriebsfertig

montieren.

Zertifikate bzw. baufsichtliche Zulassungsbescheide sind dem Angebot beizulegen.

Fabrikat des Bieters: '.....'

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Typ des Bieters: .....!

01.01.7	1,000	Psch	_____	_____
<p><b>Aufsatztürzarge</b>                  Aufsatztürzarge für alle Haltestellen                  Ausführung als umlaufende Zarge ca. 4 cm starker Aufbau.                  Aufsatzzarge schließt direkt an den Zargen der Aufzugstür an und bildet eine einheitliche Ansicht und den Abschluss der Türen zu den Sichtbetonflächen der lichten Schachttöffnung / Maueröffnung.                  Ausführung entsprechend der Materialqualität der Türen.                  Integration der Etagenanzeiger oberhalb der Türen.                  Ausführung erfolgt erst nach Freigabe der Konstruktionszeichnung durch die Fachbauleitung.</p>				

01.01.8	15,000	St	_____	_____
<p><b>ölfester Anstrich für Schachtgrube</b>                  ölfester Anstrich für Schachtgrube</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm</li> <li>• scheuerbeständig nach DIN 53 778</li> <li>• alkaliresistent und beständig gegen Heizöl, Dieselkraftstoff,</li> <li>• wässrige Lösungen von Salzen, Säuren und Basen niedriger Konzentration</li> <li>• elastisch, überbrückt Haarrisse und bringt fugenlose, spezielle, hochelastische Kunststoffdispersion nach DIN 55 947 für dauerhafte Beschichtungen</li> <li>• Prüfzeichen P-57.068, VOC-Gehalt max. 3%</li> <li>• RAL-Farbe 7030, hellgrau</li> <li>• der Anstrich ist zweifach auszuführen</li> </ul>				

01.01.9	23,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
<p><b>Bemusterung</b>                  Anlagenteile müssen vor der Herstellung und Montage zur Bemusterung zur Verfügung gestellt werden. Folgende</p> <p>Anlagenteile werden mittels Handmuster bemustert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kabinenwände-Edelstahlverkleidung</li> <li>• Kabinendecke-Edelstahlverkleidung</li> <li>• Material Aufsatztürzargen</li> <li>• Tableaus</li> <li>• Kunststofflaminat</li> <li>• Kabinenwandfarbe</li> <li>• Beleuchtung</li> <li>• Dome-Kamera</li> <li>• Kabinenrufelemente</li> <li>• Etagenanzeiger</li> </ul>				

01.01.10	1,000	Psch	_____	_____
<p><b>Einrichten und Räumen</b>                  Einrichten und Räumen</p> <p>der Baustelle, Vorhalten der Baustelleneinrichtung für</p>				

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen, Lagerung von Materialien sowie Vorhaltung von Baustellenwagen/-container während der Bauzeit		
01.01.11	1,000	Psch <b>Einweisung</b> Einweisung des Nutzers/technischen Personals 2 Stunden Anzahl Teilnehmer : 3 Personen einschl. Protokollierung	_____	_____
		<ul style="list-style-type: none"> <li>zur Einweisung ist das Prüfbuch an den Nutzer sowie die eingewiesene Person zu übergeben</li> </ul> <p>In den Einheitspreis sind die Kosten für das Prüfbuch einzukalkulieren</p>		
01.01.12	1,000	Psch <b>Inbetriebnahme</b> Inbetriebnahme des gesamten Anlagenumfangs.	_____	_____
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Einstellen aller erforderlichen Parameter, Funktionsprüfung, Probelauf aller Anlagenteile und Aggregate separat und zusammen.</li> <li>Die Inbetriebnahme hat im Beisein eines Servicetechnikers des Aggregateherstellers zu erfolgen.</li> <li>Die zusätzlichen Kosten sind in die Position einzukalkulieren.</li> </ul> <p>Die Inbetriebnahme ist der Fachbauleitung 2 Wochen vor Durchführung schriftlich anzuzeigen.</p>		
01.01.13	1,000	Psch <b>Sachverständigenabnahme</b> Sachverständigenabnahme für Personenaufzug und Kleingüteraufzug nach LBO inkl. Sachverständigen-Gebühren Dauer: 8h Personal: 1 AK	_____	_____
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorprüfung und Hauptprüfung</li> <li>Gestellung von Prüfungsgewichten und Hilfspersonal</li> <li>Einweisung von Aufzugswärtern</li> </ul> <p>einschl. Gestellung von Personal sowie Bearbeitung aller notwendigen Anträge, Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung gemäß novellierter Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV §§ 3, 4) mit Festlegung der sicherheitstechnische Maßnahmen/Schutzmaßnahmen als Grundlage für den Abschluss des Wartungsvertrages während und nach der Gewährleistung Die Beauftragung sowie terminlichen Abstimmungen zur Vor- und Zwischenabnahmen sind durch die Firma eigenverantwortlich durchzuführen. Der unabhängige Sachverständige oder die TÜV-Einrichtung ist der Bauleitung schriftlich zu benennen. Der Nachweis über die Befähigung ist dem Angebot beizulegen. Der Abnahmetermin ist der Fachbauleitung schriftlich, mindestens 1 Woche vor der geplanten Abnahme mitzuteilen. Für die Dauer der Abnahme hat die Beistellung von Personal zu erfolgen. In die Kalkulation ist die Durchführung kleinerer Montagearbeiten, die Funktionsprüfung der Anlage, der statischen Brandfallsteuerung sowie notwendiger Kommunikationstechnik (Funkgeräte) einzukalkulieren.</p> <p>Mögliche Mängel aus der Sachverständigenabnahme sind unter Bezugnahme auf das Abnahmeprotokoll schriftlich freizumelden.</p> <p>Sachverständiger oder Prüfeinrichtung:</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

.....

Ansprechpartner:

.....

Anschrift/Telefon:

.....

01.01.14	1,000	Psch	_____	_____
	<b>Messung Vibration Bewegung Nachweis Einhaltung Grenzwerte</b>			
	Messung ISO 8100-34 der Vibrationen und ruckartigen Bewegungen des Fahrkorbes durch Erfassen der Beschleunigungswerte in allen 3 Raumachsen, als Nachweis für die Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte, Darstellung der Messergebnisse in Diagramm- und Tabellenwerten.			

01.01.15	1,000	St	_____	_____
	<b>Sicherheitsbeschilderung</b>			
	Sicherheitsbeschilderung			
	5 Stück "Aufzug im Brandfall nicht Benutzen"			
	Piktogramm			
	Maße 200 x 300mm			
	Erkennungsweite: 5m			
	Material: Kunststoff			
	inkl. Lieferung und Montage			

	1,000	Psch	_____	_____
	<b>Revisionsunterlagen</b>			
	Revisionsunterlagen			
	Entsprechend VOB Teil C Abs. 3.1.7 ist zur Abnahme dem Auftraggeber die komplette Dokumentation zu übergeben. Der Auftragnehmer hat, bevor die fertige Anlage in Betrieb genommen wird, eine Prüfung auf Betriebsfähigkeit und eine Prüfung nach den DIN-Normen auszuführen. Die Aufzeichnung der Prüfergebnisse und die Dokumentation sind vor Abnahme dem Auftraggeber auszuhändigen.			
	Inhalt und Umfang der Dokumentationsunterlagen für die gesamte Leistungsbeschreibung und alle Anlagen			
	1. Daten der Geräte und Anlagen, Ersatzteilliste, Herstellerverzeichnis			
	- Datenblätter mit genauen Produktbezeichnungen (Installationsdaten, Verbräuche, bauteilspez. Daten, Elektr. Daten)			
	- Ersatzteilliste (Herstellerbezeichnungen mit genauer Typenr.)			
	- Herstellerverzeichnis (komplette Anschrift des			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Herstellers)		
		- Tabellarische Auflistung der verwendeten PIN, Codes und Passwörter		
		2. Bedienungs- und Betriebsanweisungen		
		- Bedienungsanweisungen incl. Gebrauch der Anlagen		
		- Betriebsanweisungen mit Hinweise zum berechtigten Bedienungspersonal		
		- Kontrollfunktionen, Bedienungsreihenfolgen		
		3. Instandhaltungsanweisungen		
		- Wartung		
		- Inspektion		
		- Instandsetzung		
		- Art, Zeitfolge und Priorität der Tätigkeiten.		
		4. Abnahmeprotokolle / Messprotokolle / sonstige Unterlagen		
		- VOB-Abnahmebescheinigung		
		- Sachverständigenabnahmeprotokoll einschließlich Mängelfreimeldung der Firma		
		- Gefährdungsbeurteilung		
		- Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokolle		
		- Fachunternehmererklärung		
		- Notwendige Bestätigung nach den Vorschriften des gesetzlichen Unfallversicherungsträgers		
		- behördliche und sachverständigen Bescheinigungen und sowie damit verbundene Messprotokolle und Auswertungen		
		- bauaufsichtliche Zulassungen		
		- Zulassungen im Einzelfall für brandschutztechnische und sicherheitstechnische Bauteile		
		- Messprotokolle und Auswertungen		
		- Bescheinigungen von Behörden		
		- Nachweis zum Schallschutz		
		- Protokolle der Funktionsprüfung (Kontrollbuch)		
		- Betriebs- und Wartungsbuch		
		- Prüf- und Messprotokolle (gemäß DIN VDE 011 Teil 610 (04/94) und ZVEH).		
		5. Revisionszeichnungen / -pläne		
		Revision als Dokumentation der Aufzugstechnik		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Anordnungspläne der Schaltanlagen und Verteiler		
		- Frontansichten		
		- Gerätebaupläne		
		- Schnitte		
		- Verteilerpläne einfache Darstellung (Excel)		
		- Übersichtspläne		
		- Stromlaufpläne		
		- Werkstattzeichnungen für Konstruktion des Schachtgerüsts, der Kabine		
		- Kabinenabwicklungen		
		- Halteprogramm		
		- Tableauansichten		
		- Portalansichten		
		6. Auslieferung der Dokumentation.		
		- Herstellen der Zeichnungen in AUTOCAD im DWG-Format 2013		
		Maßstab: 1:50, Schachtkabine 1:20, Abwicklungen 1:20		
		- Zur Abnahme ist 1 St. komplettes Exemplar (Papierformat) der Dokumentation auszuliefern (zur Prüfung).		
		- Nach erfolgter Prüfung sind 3 St. komplette Exemplare (Papierformat) der Dokumentation auszuliefern. (Ordnerfarbe nach Vorgabe AG)		
		- Dokumentation ist komplett als Datenträger (CD) 2-fach zu übergeben.		
01.01.16		<b>Revisionsunterlagen</b> Revisionsunterlagen		
		Die Revisionsunterlagen sind entsprechend den v. g. Hinweisen zu erstellen.		
		Mit dieser Position werden alle Aufwendungen abgegolten, die im Zusammenhang mit der Erstellung der Unterlagen für die Kennzeichnung entstehen und von den Anforderungen der VOB Teil C abweichen.		
	1,000	Psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	<b>Aufzugsanlage 2er Gruppe</b>			
01.02.1	<b>Anfertigung von Werkstatt- und Montageplänen</b>			
	Anfertigung von Werkstatt- und Montageplänen gemäß			
	Leistungsbeschreibung für die Aufzugsanlage und Aufsatztürzargen			
	(Pläne Fördertechnik, Ansichten Kabinenabwicklung mind.			
	M 1:20, Ansichten Tableaus mind. M 1:20, Tür- und			
	Durchgangsdetails mind. M 1:20, Halteidiagram, allpolige			
	Stromlaufpläne des Aufzugssteuerschranks)			
	4 Wochen nach Auftragsvergabe ist die komplette			
	Montageplanung abgestimmt vorzulegen.			
01.02.2	1,000	psch	_____	_____
	<b>Schnittstelle Leittechnik Hierarchie 1 BACnet</b>			
	<b>STLB-Bau 2023-04 069 8376</b>			
	Schnittstelle in vorh. Aufzugssteuerung für den Informationsaustausch mit anderen Anlagen der			
	Technischen Gebäudeausrüstung VDI 6013 Codeliste Aufzüge Info-Hierarchie 1, einschl. Hard- und			
	Software für ein Leitungsende, mit Busschnittstelle nach BACnet Normprotokoll DIN EN ISO			
	16484-5.			
01.02.3	2,000	St	_____	_____
	<b>Mehrpriis Zusatzausfertigungen</b>			
	<b>STLB-Bau 2023-04 069 4798</b>			
	Mehrpriis für zusätzliche Ausfertigung der Unterlagen DIN 18385.			
01.02.4	2,000	St	_____	_____
	<b>Montagehilfseinr. Lastöse liefern</b>			
	<b>STLB-Bau 2023-04 069 4702</b>			
	Montagehilfseinrichtung, für Personen-/Lastenaufzug, als Lastöse, nur liefern, einschl.			
	Montageunterlagen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,			
	Einzelbeschreibungs-Nr			
	A0003			
	.			
	8,000	St	_____	_____
	<b>Ausführungsbeschreibung 2:</b>			
	<b>Lasthaken Einzelbeschreibung</b>			
	<b>Lasthaken Einzelbeschreibung</b>			
	Lieferung und Übergabe der Lasthaken an den Rohbauunternehmer zur Montage in der			
	Schachtkopfdecke für Lastentransporte innerhalb des Schachtes, Tragfähigkeit entsprechend der			
	verwendeten Systembauteile dimensionieren, inkl. Lieferschein/Übergabeprotokoll.			
01.02.5	<b>Aufzugsanlage</b>			
	Aufzugsanlage mit folgenden technischen Parametern:			
	Maschinenraumloser Personenaufzuges mit getriebelosem Antrieb im Schachtkopf,			
	schwingungs isoliert auf den Führungsschienen montiert			
	Anzahl: 2 Stück,			
	2er Gruppe in gemeinsamen Schacht			
	Tragfähigkeit: 1350 kg bzw. 18 Personen			
	Geschwindigkeit: 1,0 m/s			
	Fahrtenzahl: 180 Fahrten pro Stunde			
	Förderhöhe: 12,75 m			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Anzahl Halt: 4

Anzahl Türen: 3 und 4

(übereinanderliegend einseitig)

Aufzug B fährt das oberste Geschoss nicht an

Kabine: Breite: 1.250 mm

Tiefe: 2.300 mm

Höhe: 2.300 mm

Türen: Breite: 1.000 mm

Höhe: 2.100 mm

Schachtmaße: Breite gesamt: 4.300 mm

inkl. 1x Trenntraverse je 150 mm

Breite: 2.040 mm

Tiefe: 2.950 mm

Schachtkopf: Höhe: 3.770 mm

Schachtgrube: Höhe: 1.100 mm

Schachtausführung: Beton

Antriebseinheit

- Frequenzgesteuerter, geräuscharmer IPM-Synchronmotor (IPM: Interior Permanent Magnet) mit hoher Regeldynamik.
- Elektronisch geregeltes Beschleunigen bis Nenngeschwindigkeit und Bremsen bis zum Stillstand.
- Die Nenngeschwindigkeit ist bei allen Lastzuständen konstant.
- Haltegenauigkeit ±5 mm durch Direkteinfahrt.
- Rückspeisender Frequenzrichter mit Steuer- und Leistungsteil.
- Alle Lager mit selbsttätiger Dauerschmierung.
- Elektromechanische Zweikreis-Doppelbackenbremse als Haltebremse.
- Motor mit eingebautem Ventilator.
- Die Antriebsmaschine steht auf einer schwingungs isolierten Stahlträger-Konsole (EL1-Lagerung)
- Bezogen auf die ausgeschriebene Tragfähigkeit von 1350 kg, beträgt die Nennantriebsleistung der Maschine maximal 9,2 kW

Steuerung

- Elektronische Mikroprozessor-Steuerung 2-Knopf-Sammelsteuerung (KS).
- Etagen- und Kabinenrufe werden jederzeit angenommen, durch Aufleuchten der Druckknopfquittierung wird der abzuarbeitende Ruf angezeigt.
- Verwendung modernster elektronischer Bauelemente auf gedruckten Platinen in IC-Technik. Die Steuerung soll aus einzelnen Modulen aufgebaut und vorgetestet sein, um Frühausfälle zu vermeiden.
- Es muss die Möglichkeit zur Fernüberwachung mittels Telemonitoring bestehen.
- Übergabe der Datenpunkte an GLT des jeweiligen Betreibers:
  - Sammelstörung für jeden Aufzug
  - Auslösung Schachtrauchung

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Sämtliche Anschlüsse sind steckbar bzw. geklemmt auf Klemmenleisten auszuführen.
- Hauptschalter und Motorschutzschalter sind mit thermischer und magnetischer Auslösung ausgestattet.
- Eine Hilfsstromquelle (Batteriepuffer) sorgt im Bedarfsfall für die Kabinennotbeleuchtung sowie für das Alarmsignal. Die Hilfsstromquelle ist in der Steuereinheit in der obersten Haltestelle unterzubringen.
- Eine zu liefernde und zu montierende Überlasteinrichtung verhindert das Überladen der Kabine.
- Beim Einfahren in die Etagen findet ein vorzeitiges Öffnen der Türen statt.
- Nach einer vordefinierten Zeit wird bei nicht benutzter Kabine das Kabinenlicht reduziert. Bei Annahme eines Rufsignals wird das Kabinenlicht wieder eingeschaltet.
- Im Falle eines Stromausfalls wird durch die Steuerung eine automatische Notbefreiung in die nächstgelegene Haltestelle (je nach Lastverhältnis hoch oder runter) eingeleitet. Der dazu erforderliche Akkupuffer ist in der Steuereinheit im obersten Türrahmen / im Schachtkopf untergebracht.
- In den Aufzügen werden für das Notrufsystem (IP- Sprechstellen) gemäß Vorgabe der Universität Rostock ein Datenanschluss 2-fach (1x Kommunikation, 1x Video) über die strukturierte Verkabelung der KG 457 installiert
- Notrufsystem BENOS- System
- Sprachdurchsage zweisprachig (deutsch und englisch)
- Dome-Kamera in Aufzugskabine, montiert an der Kabinendecke. Parallel zur Auslösung des Notrufes wird ein Standbild an den Dispatcherdienst der Universität Rostock übertragen.

#### Steuerungszusatz

#### Brandfall-Steuerung

Mit der Brandfallsteuerung wird die Kabine in die Rückrufhaltestelle gefahren und dort mit offener Tür und mit eingeschaltetem Kabinenlicht blockiert

Bei Betätigung des Brandfallschalter erfolgt die Aktivierung der automatischen Brandüberwachung mit folgenden Auswirkungen:

- Löschung aller vorhandenen Rufe
- Verweigerung weiterer Rufannahme
- Überbrückung der Reversiermittel (Lichtschranke, Türleisten, und Türöffnungsknopf; lediglich der Schliesskraftbegrenzer bleibt wirksam)
- Einleitung einer Direktfahrt zur Rückrufhaltestelle
- Blockierung aller Kabinen in der Rückrufhaltestelle mit offener Tür sowie eingeschaltetem Kabinenlicht
- Beschilderung "Aufzug im Brandfall nicht benutzen" an allen Haltestellen

#### Bedienungs- und Anzeigeelemente

#### Kabine:

- Das Kabinentableau aus gebürstetem Edelstahl mit mechanischen Tastern (Edelstahl gebürstet) ist mit einer Tastenanzahl entsprechend der Stockwerksanzahl auszuführen (Taster nach EN 81-70).
- Das Tableau enthält außerdem je einen Türöffnungs-, Türschließ- und Alarmtaster.
- Ausführung des Kabinentableaus als langes, bündiges Tableau über die gesamte Kabinenhöhe.
- Die Rufannahme wird visuell und akustisch quittiert.
- Lieferung und Montage des o.g. Kabinentableaus mit Blindenschrift
- zusätzlich horizontales Pulttableau nach EN 81-70
- Kabinenspiegel über die gesamte Kabinenhöhe und -breite, aus 6 mm starkem Sicherheitsglas an der Rückwand

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Lieferung und Montage der nachfolgend beschriebenen Etagentableaus und Anzeigeelementen:

Etagen:

- mittig zwischen den Schachttüren je 1 Etagentableau (2 Stück pro Etage)v(160 x 65/90 mm) mit je einem mechanischen Tastern (Edelstahl gebürstet) als Befehlsgeber zum Einbau auf der Schachtwand (bündig im Mauerkasten) mit Rufquittierung.
- Lieferung und Montage von Etagenanzeigern in allen Haltestellen als bündige Variante auf dem Schachttürrahmen oberhalb der Tür

Etagenanzeige frei programmierbar nach Vorgabe AG

(Anzeige Zahlen oder Anzeige Buchstaben, Festlegung im

Rahmen der Bemusterung)

Liefer- und Montageleistungen für Schachtausrüstung:

- Installation einer LED-Schachtbeleuchtung, schaltbar in der Steuerung und in der Schachtgrube, sowie einer Schutzkontaktsteckdose in der Schachtgrube.
- Führungsschienen für die Kabine und für das Gegengewicht mit Nut, Feder und Stoßlaschen.
- Die Schienenbefestigungen sind so auszubilden, dass Knickspannungen durch Gebäudesetzungen ausgeglichen werden.
- Schachtgrubenset zur Aufnahme der Führungsschienen und Aufsetzpuffer.
- Verkleidung der Gegengewichtsfahrbahn gemäß Vorschrift.
- Tragmittel-Technologie mit Flachriemen, Außenhülle aus Gummi mit Rillenform.
- Optische Schachtinformationsgeber zur berührungslosen Erfassung des Kabinenstandortes.
- Überfahrendshalter im Schachtkopf sowie in der Schachtgrube. NOT-AUS-Schalter in der Schachtgrube und auf dem Kabinendach.
- Geschwindigkeitsbegrenzer zum Auslösen der Fangvorrichtung bei Überschreitung der Nenngeschwindigkeit mit Sicherheitskontakten und allen Befestigungsteilen.
- Elektrische Aufzugsinstallation mit allen erforderlichen Leitungen, Schaltern, Klemmen, Verteilern, Hängekabel.
- Die Verlegung der elektrischen Aufzugsinstallation im Schacht findet direkt an den Aufzugskomponenten statt.

Lieferung und Montage der nachfolgend beschriebenen Schachttüren:

- zweiteilige nach links öffnende, automatisch betätigteTeleskop-Schiebetüren.
- die Türen besitzen die Brandschutzklassifizierung E120 entsprechend EN 81 - 58.
- umlaufender Türrahmen und Türflügel Edelstahl gebürstet
- die Türschwellen bestehen aus stranggepreßtem Aluminiumund sind leicht zu reinigen
- die Sicherung des Türbereiches erfolgt mittels Lichtvorhang

Lieferung und Montage der nachfolgend beschriebenen Kabine:

- Tragrahmen als Stahlprofilkonstruktion mit Gleitführungen und automatischen Führungsschienenölnern sowie Schwingmetallisolation gegenüber der Einsatzkabine
- Kabinendecke aus Edelstahl, Ausführung gebürstet
- Kabinenbeleuchtung: LED- Leuchtelemente in Kabinendecke
- Kabinenwände in Paneelbauweise in Edelstahl gebürstet.
- Boden als grundiertes Stahlblech, belegt mit einem Bodenbelag aus grauem Gummi und umlaufender bündiger Sockelleiste aus Edelstahl
- Kabinentür Edelstahl gebürstet als automatisch betätigte, 2-teilige Schiebetür (analog Schachttürausführung) mit Sicherheitskontakt und Dämpfungselementen.
- Handlauf gerundet, umlaufend, aus rundem Edelstahl mit ca. 40 mm Durchmesser

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Geräuschentwicklung:

Folgende Geräuschwerte sind zwingend einzuhalten:

- maximaler Luftschall in der Kabine bei Nenngeschwindigkeit (1,0 m/s) ≤ 57 dB(A).
- maximale- Luftschall auf den Stockwerken (Türbetrieb) ≤ 60 dB(A).
- maximaler Luftschall vor geschlossener Schachttür beivorbeifahrender Kabine (1 m/s) ≤ 55 dB(A).
- der maximale Luftschall in an den Schacht angrenzenden Räumen beträgt nicht mehr als 30 dB(A) bei Ausführung der Schachtwände und angrenzenden Geschossdecken nach DIN 8989

Schachtabtrennung:

Lieferung der benötigten Schachtabtrennung zwischen den Aufzuganlagen.

Bestehend aus Trenntraversen inkl. der Befestigung mittels Dübelsystem und der Lochblechverkleidung.

Trägersystem:

Lieferung der Ersatzmaßnahme für entfallende Lasthaken in der Schachtdecke aufgrund der Position der Entrauchungsöffnung.

Antriebsleistung in kW:

Angabe des Bieters: '.....'

Luftschall max. in der Kabine in dB(A)

bei Nenngeschwindigkeit:

Angabe des Bieters: '.....'

Luftschall max. auf den Stockwerken

(Türgeräusche) in dB(A):

Angabe des Bieters: '8.....'

Luftschall max. bei vorbeifahrender Kabine

(Schachttüren geschlossen) in dB(A):

Angabe des Bieters: '.....'

Fahrkorbmaße (b x h x t)

Angabe des Bieters: '.....'

Hersteller/Fabrikat/Modellreihe:

Hersteller des Bieters: '.....'

Fabrikat des Bieters: '.....'

Modellreihe des Bieters: '.....'

1,000 psch

Schachtrauchfreihaltungssystem

01.02.6

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Schachtrauchfreihaltungssystem

mit folgenden Komponenten:

- Zentralgerät mit Rauchansaugsystem und notstromversorgter RWA-Zentrale
- Rauchmelder im Aufzugschacht
- RWA-Taster als manuelle Alarm-Auslösestelle und Display
- Jalousieklappe mit motorischem Antrieb zum Einbau in die Aufzugsschachtdecke
- Wetterschutzhaube, verzinkt, mit regenabweisenden schräggestellten Lamellen und Kleintierschutzgitter, freier Lüftungsquerschnitt gemäß Öffnungsbemessung nach LBO-MV zur Übergabe an den Dachdecker

System zugelassen für den Gruppenschacht.

Das Rauchfreihaltungssystem liefern und betriebsfertig

montieren.

Zertifikate bzw. bauaufsichtliche Zulassungsbescheide sind dem Angebot beizulegen.

Fabrikat des Bieters: .....

Typ des Bieters: .....

01.02.7	1,000	Psch	_____	_____
---------	-------	------	-------	-------

**Aufsatztürzarge**

Aufsatztürzarge für die Haltestellen UG bis 1.OG.

Ausführung als umlaufende Zarge ca. 4 cm starker Aufbau.

Aufsatzzarge schließt direkt an den Zargen der Aufzugstür an und bildet eine einheitliche Ansicht und den Abschluss der Türen zu den Sichtbetonflächen der lichten Schachtöffnung / Maueröffnung.

Ausführung entsprechend der Materialqualität der Türen.

Integration der Etagenanzeiger oberhalb der Türen.

Ausführung erfolgt erst nach Freigabe der Konstruktionszeichnung durch die Fachbauleitung.

01.02.8	6,000	St	_____	_____
---------	-------	----	-------	-------

**ölfester Anstrich für Schachtgrube**

ölfester Anstrich für Schachtgrube

- wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm
- scheuerbeständig nach DIN 53 778
- alkaliresistent und beständig gegen Heizöl, Dieselmotorenkraftstoff,
- wässrige Lösungen von Salzen, Säuren und Basen niedriger Konzentration
- elastisch, überbrückt Haarrisse und bringt fugenlose, spezielle, hochelastische Kunststoffdispersion nach DIN 55 947 für dauerhafte Beschichtungen
- Prüfzeichen P-57.068, VOC-Gehalt max. 3%
- RAL-Farbe 7030, hellgrau
- der Anstrich ist zweifach auszuführen

01.02.9	15,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
---------	--------	----------------	-------	-------

**Bemusterung**

Anlagenteile müssen vor der Herstellung und Montage zur

Bemusterung zur Verfügung gestellt werden. Folgende

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Anlagenteile werden mittels Handmuster bemustert:

- Kabinenwände-Edelstahlverkleidung
- Kabinendecke-Edelstahlverkleidung
- Material Aufsatztürzargen
- Tableaus
- Kunststofflaminat
- Kabinenwandfarbe
- Beleuchtung
- Dome-Kamera
- Kabinenrufelemente
- Etagenanzeiger

01.02.10	1,000	Psch	_____	_____
	<b>Einrichten und Räumen</b>			
	Einrichten und Räumen			

der Baustelle, Vorhalten der Baustelleneinrichtung für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen, Lagerung von Materialien sowie Vorhaltung von Baustellenwagen/-container während der Bauzeit

01.02.11	1,000	Psch	_____	_____
	<b>Einweisung</b>			
	Einweisung des Nutzers/technischen Personals			

2 Stunden

Anzahl Teilnehmer :

3 Personen

einschl. Protokollierung

- zur Einweisung ist das Prüfbuch an den Nutzer sowie die eingewiesene Person zu übergeben

In den Einheitspreis sind die Kosten für das Prüfbuch einzukalkulieren

01.02.12	1,000	Psch	_____	_____
	<b>Inbetriebnahme</b>			
	Inbetriebnahme			

des gesamten Anlagenumfangs.

- Einstellen aller erforderlichen Parameter, Funktionsprüfung, Probelauf aller Anlagenteile und Aggregate separat und zusammen.
- Die Inbetriebnahme hat im Beisein eines Servicetechnikers des Aggregateherstellers zu erfolgen.
- Die zusätzlichen Kosten sind in die Position einzukalkulieren.

Die Inbetriebnahme ist der Fachbauleitung 2 Wochen vor

Durchführung schriftlich anzuzeigen.

01.02.13	1,000	Psch	_____	_____
	<b>Sachverständigenabnahme</b>			
	Sachverständigenabnahme			

für Personenaufzug und Kleingüteraufzug

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

nach LBO inkl. Sachverständigen-Gebühren

Dauer: 6h

Personal: 1 AK

- Vorprüfung und Hauptprüfung
- Gestellung von Prüfgewichten und Hilfspersonal
- Einweisung von Aufzugswärtern

einschl. Gestellung von Personal sowie Bearbeitung aller notwendigen Anträge, Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung gemäß novellierter Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV §§ 3, 4) mit Festlegung der sicherheitstechnische Maßnahmen/Schutzmaßnahmen als Grundlage für den Abschluss des Wartungsvertrages während und nach der Gewährleistung Die Beauftragung sowie terminlichen Abstimmungen zur Vor- und Zwischenabnahmen sind durch die Firma eigenverantwortlich durchzuführen. Der unabhängige Sachverständige oder die TÜV-Einrichtung ist der Bauleitung schriftlich zu benennen. Der Nachweis über die Befähigung ist dem Angebot beizulegen. Der Abnahmetermine ist der Fachbauleitung schriftlich, mindestens 1 Woche vor der geplanten Abnahme mitzuteilen. Für die Dauer der Abnahme hat die Beistellung von Personal zu erfolgen. In die Kalkulation ist die Durchführung kleinerer Montagearbeiten, die Funktionsprüfung der Anlage, der statischen Brandfallsteuerung sowie notwendiger Kommunikationstechnik (Funkgeräte) einzukalkulieren.

Mögliche Mängel aus der Sachverständigenabnahme sind unter Bezugnahme auf das Abnahmeprotokoll schriftlich freizumelden.

Sachverständiger oder Prüfeinrichtung:

!.....!

Ansprechpartner:

!.....!

Anschrift/Telefon:

!.....!

01.02.14	1,000	Psch	_____	_____
	<b>Messung Vibration Bewegung Nachweis Einhaltung Grenzwerte</b>			
	Messung ISO 8100-34 der Vibrationen und ruckartigen Bewegungen des Fahrkorbes durch Erfassen der Beschleunigungswerte in allen 3 Raumachsen, als Nachweis für die Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte, Darstellung der Messergebnisse in Diagramm- und Tabellenwerten.			

01.02.15	1,000	St	_____	_____
	<b>Sicherheitsbeschilderung</b>			
	Sicherheitsbeschilderung			
	5 Stück "Aufzug im Brandfall nicht Benutzen"			
	Piktogramm			
	Maße 200 x 300mm			
	Erkennungsweite: 5m			
	Material: Kunststoff			
	inkl. Lieferung und Montage			

	1,000	Psch	_____	_____
	<b>Revisionsunterlagen</b>			
	Revisionsunterlagen			
	Entsprechend VOB Teil C Abs. 3.1.7 ist zur Abnahme dem Auftraggeber die komplette Dokumentation zu übergeben.			
	Der Auftragnehmer hat, bevor die fertige Anlage in Betrieb genommen wird, eine Prüfung auf			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Betriebsfähigkeit und eine Prüfung nach den DIN-Normen auszuführen. Die Aufzeichnung der Prüfergebnisse und die Dokumentation sind vor Abnahme dem Auftraggeber auszuhändigen.</p> <p>Inhalt und Umfang der Dokumentationsunterlagen für die gesamte Leistungsbeschreibung und alle Anlagen</p> <p>1. Daten der Geräte und Anlagen, Ersatzteilliste, Herstellerverzeichnis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Datenblätter mit genauen Produktbezeichnungen (Installationsdaten, Verbräuche, bauteilspez. Daten, Elektr. Daten)</li> <li>- Ersatzteilliste (Herstellerbezeichnungen mit genauer Typenr.)</li> <li>- Herstellerverzeichnis (komplette Anschrift des Herstellers)</li> <li>- Tabellarische Auflistung der verwendeten PIN, Codes und Passwörter</li> </ul> <p>2. Bedienungs- und Betriebsanweisungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedienungsanweisungen incl. Gebrauch der Anlagen</li> <li>- Betriebsanweisungen mit Hinweise zum berechtigten Bedienungspersonal</li> <li>- Kontrollfunktionen, Bedienungsreihenfolgen</li> </ul> <p>3. Instandhaltungsanweisungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wartung</li> <li>- Inspektion</li> <li>- Instandsetzung</li> <li>- Art, Zeitfolge und Priorität der Tätigkeiten.</li> </ul> <p>4. Abnahmeprotokolle / Messprotokolle / sonstige Unterlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- VOB-Abnahmebescheinigung</li> <li>- Sachverständigenabnahmeprotokoll einschließlich Mängelfreimeldung der Firma</li> <li>- Gefährdungsbeurteilung</li> <li>- Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokolle</li> <li>- Fachunternehmererklärung</li> <li>- Notwendige Bestätigung nach den Vorschriften des gesetzlichen Unfallversicherungsträgers</li> <li>- behördliche und sachverständigen Bescheinigungen und</li> </ul>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>sowie damit verbundene Messprotokolle und Auswertungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bauaufsichtliche Zulassungen</li> <li>- Zulassungen im Einzelfall für brandschutztechnische und sicherheitstechnische Bauteile</li> <li>- Messprotokolle und Auswertungen</li> <li>- Bescheinigungen von Behörden</li> <li>- Nachweis zum Schallschutz</li> <li>- Protokolle der Funktionsprüfung (Kontrollbuch)</li> <li>- Betriebs- und Wartungsbuch</li> <li>- Prüf- und Messprotokolle (gemäß DIN VDE 011 Teil 610 (04/94) und ZVEH).</li> </ul> <p>5. Revisionszeichnungen / -pläne</p> <p>Revision als Dokumentation der Aufzugstechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anordnungspläne der Schaltanlagen und Verteiler</li> <li>- Frontansichten</li> <li>- Gerätebaupläne</li> <li>- Schnitte</li> <li>- Verteilerpläne einfache Darstellung (Excel)</li> <li>- Übersichtspläne</li> <li>- Stromlaufpläne</li> <li>- Werkstattzeichnungen für Konstruktion des Schachtgerüsts, der Kabine</li> <li>- Kabinenabwicklungen</li> <li>- Haltedigramm</li> <li>- Tableauansichten</li> <li>- Portalansichten</li> </ul> <p>6. Auslieferung der Dokumentation.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herstellen der Zeichnungen in AUTOCAD im DWG-Format 2013</li> </ul> <p>Maßstab: 1:50, Schachtkabine 1:20, Abwicklungen 1:20</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zur Abnahme ist 1 St. komplettes Exemplar (Papierformat) der Dokumentation auszuliefern (zur Prüfung).</li> <li>- Nach erfolgter Prüfung sind 3 St. komplette Exemplare (Papierformat) der Dokumentation auszuliefern. (Ordnerfarbe nach Vorgabe AG)</li> <li>- Dokumentation ist komplett als Datenträger (CD)</li> </ul>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.16	2-fach zu übergeben. <b>Revisionsunterlagen</b> Revisionsunterlagen			
	<p>Die Revisionsunterlagen sind entsprechend den v. g. Hinweisen zu erstellen.</p> <p>Mit dieser Position werden alle Aufwendungen abgegolten, die im Zusammenhang mit der Erstellung der Unterlagen für die Kennzeichnung entstehen und von den Anforderungen der VOB Teil C abweichen.</p>			
	1,000	Psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Anzahl Türen: 4 (übereinanderliegend einseitig)

Kabine: Breite: 1.200 mm

Tiefe: 2.100 mm

Höhe: 2.300 mm

Türen: Breite:1.000 mm

Höhe: 2.100 mm

Schachtmaße: Breite: 1.775 mm

Tiefe: 2.650 mm

Schachtkopf: Höhe: 3.770 mm

Schachtgrube: Höhe: 1.100 mm

Schachtausführung: Beton

Antriebseinheit

- Frequenzgesteuerter, geräuscharmer IPM-Synchronmotor (IPM: Interior Permanent Magnet) mit hoher Regeldynamik.
- Elektronisch geregeltes Beschleunigen bis Nenngeschwindigkeit und Bremsen bis zum Stillstand.
- Die Nenngeschwindigkeit ist bei allen Lastzuständen konstant.
- Haltegenauigkeit  $\pm 5$  mm durch Direkteinfahrt.
- Rückspeisender Frequenzrichter mit Steuer- und Leistungsteil.
- Alle Lager mit selbsttätiger Dauerschmierung.
- Elektromechanische Zweikreis-Doppelbackenbremse als Haltebremse.
- Motor mit eingebautem Ventilator.
- Die Antriebsmaschine steht auf einer schwingungs isolierten Stahlträger-Konsole (EL1-Lagerung)
- Bezogen auf die ausgeschriebene Tragfähigkeit von 1350 kg, beträgt die Nennantriebsleistung der Maschine maximal 9,2 kW

Steuerung

- Elektronische Mikroprozessor-Steuerung 2-Knopf-Sammelsteuerung (KS).
- Etagen- und Kabinenrufe werden jederzeit angenommen, durch Aufleuchten der Druckknopfquittierung wird der abzuarbeitende Ruf angezeigt.
- Verwendung modernster elektronischer Bauelemente auf gedruckten Platinen in IC-Technik. Die Steuerung soll aus einzelnen Modulen aufgebaut und vorgetestet sein, um Frühausfälle zu vermeiden.
- Es muss die Möglichkeit zur Fernüberwachung mittels Telemonitoring bestehen.
- Übergabe der Datenpunkte an GLT des jeweiligen Betreibers:
  - Sammelstörung für jeden Aufzug
  - Auslösung Schachtentrauchung
- Sämtliche Anschlüsse sind steckbar bzw. geklemmt auf Klemmenleisten auszuführen.
- Hauptschalter und Motorschutzschalter sind mit thermischer und magnetischer Auslösung ausgestattet.
- Eine Hilfsstromquelle (Batteriepuffer) sorgt im Bedarfsfall für die Kabinennotbeleuchtung sowie für das Alarmsignal. Die Hilfsstromquelle ist in der Steuereinheit in der obersten Haltestelle unterzubringen.
- Eine zu liefernde und zu montierende Überlasteinrichtung verhindert das Überladen der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Kabine.

- Beim Einfahren in die Etagen findet ein vorzeitiges Öffnen der Türen statt.
- Nach einer vordefinierten Zeit wird bei nicht benutzter Kabine das Kabinenlicht reduziert. Bei Annahme eines Rufsignals wird das Kabinenlicht wieder eingeschaltet.
- Im Falle eines Stromausfalls wird durch die Steuerung eine automatische Notbefreiung in die nächstgelegene Haltestelle (je nach Lastverhältnis hoch oder runter) eingeleitet. Der dazu erforderliche Akkupuffer ist in der Steuereinheit im obersten Türrahmen / im Schachtkopf untergebracht.
- In den Aufzügen werden für das Notrufsystem (IP- Sprechstellen) gemäß Vorgabe der Universität Rostock ein Datenanschluss 2-fach (1x Kommunikation, 1x Video) über die strukturierte Verkabelung der KG 457 installiert
- Notrufsystem BENOS- System
- Sprachdurchsage zweisprachig (deutsch und englisch)
- Dome-Kamera in Aufzugskabine, montiert an der Kabinendecke. Parallel zur Auslösung des Notrufes wird ein Standbild an den Dispatcherdienst der Universität Rostock übertragen.

Steuerungszusatz

Brandfall-Steuerung

Mit der Brandfallsteuerung wird die Kabine in die Rückrufhaltestelle gefahren und dort mit offener Tür und mit eingeschaltetem Kabinenlicht blockiert

Bei Betätigung des Brandfallschalter erfolgt die Aktivierung der automatischen Brandüberwachung mit folgenden Auswirkungen:

- Löschung aller vorhandenen Rufe
- Verweigerung weiterer Rufannahme
- Überbrückung der Reversiermittel (Lichtschranke, Türleisten, und Türöffnungsknopf; lediglich der Schliesskraftbegrenzer bleibt wirksam)
- Einleitung einer Direktfahrt zur Rückrufhaltestelle
- Blockierung aller Kabinen in der Rückrufhaltestelle mit offener Tür sowie eingeschaltetem Kabinenlicht
- Beschilderung "Aufzug im Brandfall nicht benutzen" an allen Haltestellen

Bedienungs- und Anzeigeelemente

Kabine:

- Das Kabinentableau aus gebürstetem Edelstahl mit mechanischen Tastern (Edelstahl gebürstet) ist mit einer Tastenanzahl entsprechend der Stockwerksanzahl auszuführen (Taster nach EN 81-70).
- Das Tableau enthält außerdem je einen Türöffnungs-, Türschließ- und Alarmtaster.
- Ausführung des Kabinentableaus als langes, bündiges Tableau über die gesamte Kabinenhöhe.
- Die Rufannahme wird visuell und akustisch quittiert.
- Lieferung und Montage des o.g. Kabinentableaus mit Blindenschrift
- zusätzlich horizontales Pulttableau nach EN 81-70
- Kabinenspiegel über die gesamte Kabinenhöhe und -breite, aus 6 mm starkem Sicherheitsglas an der Rückwand

Lieferung und Montage der nachfolgend beschriebenen Etagentableaus und Anzeigeelementen:

Etagen:

- mittig zwischen den Schachttüren je 1 Etagentableau (2 Stück pro Etage) v(160 x 65/90 mm) mit je einem mechanischen Tastern (Edelstahl gebürstet) als Befehlsgeber zum Einbau auf der Schachtwand (bündig im Mauerkasten) mit Rufquittierung.
- Lieferung und Montage von Etagenanzeigern in allen Haltestellen als bündige Variante auf

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

dem Schachttürrahmen oberhalb der Tür

Etagenanzeige frei programmierbar nach Vorgabe AG

(Anzeige Zahlen oder Anzeige Buchstaben, Festlegung im Rahmen der Bemusterung)

Liefer- und Montageleistungen für Schachtausrüstung:

- Installation einer LED-Schachtbeleuchtung, schaltbar in der Steuerung und in der Schachtgrube, sowie einer Schutzkontaktsteckdose in der Schachtgrube.
- Führungsschienen für die Kabine und für das Gegengewicht mit Nut, Feder und Stoßlaschen.
- Die Schienenbefestigungen sind so auszubilden, dass Knickspannungen durch Gebäude-setzungen ausgeglichen werden.
- Schachtgrubenset zur Aufnahme der Führungsschienen und Aufsetzpuffer.
- Verkleidung der Gegengewichtsfahrbahn gemäß Vorschrift.
- Tragmittel-Technologie mit Flachriemen, Außenhülle aus Gummi mit Rillenform.
- Optische Schachtinformationsgeber zur berührungslosen Erfassung des Kabinenstandortes.
- Überfahrendshalter im Schachtkopf sowie in der Schachtgrube. NOT-AUS-Schalter in der Schachtgrube und auf dem Kabinendach.
- Geschwindigkeitsbegrenzer zum Auslösen der Fangvorrichtung bei Überschreitung der Nenngeschwindigkeit mit Sicherheitskontakten und allen Befestigungsteilen.
- Elektrische Aufzugsinstallation mit allen erforderlichen Leitungen, Schaltern, Klemmen, Verteilern, Hängekabel.
- Die Verlegung der elektrischen Aufzugsinstallation im Schacht findet direkt an den Aufzugskomponenten statt.

Lieferung und Montage der nachfolgend beschriebenen Schachttüren:

- zweiteilige nach links öffnende, automatisch betätigte Teleskop-Schiebetüren.
- die Türen besitzen die Brandschutzklassifizierung E120 entsprechend EN 81 - 58.
- umlaufender Türrahmen und Türflügel Edelstahl gebürstet
- die Türschwellen bestehen aus stranggepresstem Aluminium und sind leicht zu reinigen
- die Sicherung des Türbereiches erfolgt mittels Lichtvorhang

Lieferung und Montage der nachfolgend beschriebenen Kabine:

- Tragrahmen als Stahlprofilkonstruktion mit Gleitführungen und automatischen Führungsschienenöhlern sowie Schwingmetallisolation gegenüber der Einsatzkabine
- Kabinendecke aus Edelstahl, Ausführung gebürstet
- Kabinenbeleuchtung: LED- Leuchtelemente in Kabinendecke
- Kabinenwände in Paneelbauweise in Edelstahl gebürstet.
- Boden als grundiertes Stahlblech, belegt mit einem Bodenbelag aus grauem Gummi und umlaufender bündiger Sockelleiste aus Edelstahl
- Kabinentür Edelstahl gebürstet als automatisch betätigte, 2-teilige Schiebetür (analog Schachttürausführung) mit Sicherheitskontakt und Dämpfungselementen.
- Handlauf gerundet, umlaufend, aus rundem Edelstahl mit ca. 40 mm Durchmesser

Geräuscentwicklung:

Folgende Geräuschwerte sind zwingend einzuhalten:

- maximaler Luftschall in der Kabine bei Nenngeschwindigkeit (1,0 m/s)  $\leq 57$  dB(A).
- maximale- Luftschall auf den Stockwerken (Türbetrieb)  $\leq 60$  dB(A).

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- maximaler Luftschall vor geschlossener Schachttür bei vorbeifahrender Kabine (1 m/s) ≤ 55 dB(A).

- der maximale Luftschall in an den Schacht angrenzenden Räumen beträgt nicht mehr als 30 dB(A) bei Ausführung der Schachtwände und angrenzenden Geschossdecken nach DIN 8989

Antriebsleistung in kW:

Angabe des Bieters: '.....'

Luftschall max. in der Kabine in dB(A)

bei Nenngeschwindigkeit:

Angabe des Bieters: '.....'

Luftschall max. auf den Stockwerken

(Türgeräusche) in dB(A):

Angabe des Bieters: '8.....'

Luftschall max. bei vorbeifahrender Kabine

(Schachttüren geschlossen) in dB(A):

Angabe des Bieters: '.....'

Fahrkorbmaße (b x h x t)

Angabe des Bieters: '.....'

Hersteller/Fabrikat/Modellreihe:

Hersteller des Bieters: '.....'

Fabrikat des Bieters: '.....'

Modellreihe des Bieters: '.....'

1,000 Stk

01.03.6

**Schachtrauchfreihaltungssystem**

Schachtrauchfreihaltungssystem

mit folgenden Komponenten:

- Zentralgerät mit Rauchansaugsystem und notstromversorgter RWA-Zentrale
- Rauchmelder im Aufzugschacht
- RWA-Taster als manuelle Alarm-Auslösestelle und Display
- Jalousieklappe mit motorischem Antrieb zum Einbau in die Aufzugsschachtdecke
- Wetterschutzhaube, verzinkt, mit regenabweisenden schräggestellten Lamellen und Kleintierschutzgitter, freier Lüftungsquerschnitt gemäß Öffnungsbemessung nach LBO-MV zur Übergabe an den Dachdecker

Das Rauchfreihaltungssystem liefern und betriebsfertig

montieren.

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zertifikate bzw. baufsichtliche Zulassungsbescheide sind dem Angebot beizulegen.

Fabrikat des Bieters: '.....'

Typ des Bieters: '.....'

01.03.7      1,000      Psch      \_\_\_\_\_      \_\_\_\_\_  
**Mauerumfassungszarge**  
 Mauerumfassungszarge zur Schließung des Spalts zwischen Tür und Schacht für alle Haltestellen.  
 Material: Edelstahl gebürstet

01.03.8      4,000      St      \_\_\_\_\_      \_\_\_\_\_  
**ölfester Anstrich für Schachtgrube**  
 ölfester Anstrich für Schachtgrube

- wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm
- scheuerbeständig nach DIN 53 778
- alkaliresistent und beständig gegen Heizöl, Dieselkraftstoff,
- wässrige Lösungen von Salzen, Säuren und Basen niedriger Konzentration
- elastisch, überbrückt Haarrisse und bringt fugenlose, spezielle, hochelastische Kunststoffdispersion nach DIN 55 947 für dauerhafte Beschichtungen
- Prüfzeichen P-57.068, VOC-Gehalt max. 3%
- RAL-Farbe 7030, hellgrau
- der Anstrich ist zweifach auszuführen

01.03.9      7,000      m<sup>2</sup>      \_\_\_\_\_      \_\_\_\_\_  
**Bemusterung**  
 Anlagenteile müssen vor der Herstellung und Montage zur Bemusterung zur Verfügung gestellt werden. Folgende Anlagenteile werden mittels Handmuster bemustert:

- Kabinenwände-Edelstahlverkleidung
- Kabinendecke-Edelstahlverkleidung
- Material Aufsatztürzargen
- Tableaus
- Kunststofflaminat
- Kabinenwandfarbe
- Beleuchtung
- Dome-Kamera
- Kabinenrufelemente
- Etagenanzeiger

01.03.10      1,000      Psch      \_\_\_\_\_      \_\_\_\_\_  
**Einrichten und Räumen**  
 Einrichten und Räumen  
 der Baustelle, Vorhalten der Baustelleneinrichtung für

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen, Lagerung von Materialien sowie Vorhaltung von Baustellenwagen/-container während der Bauzeit		
01.03.11	1,000	Psch <b>Einweisung</b> Einweisung des Nutzers/technischen Personals 2 Stunden Anzahl Teilnehmer : 3 Personen einschl. Protokollierung	_____	_____
		<ul style="list-style-type: none"> <li>zur Einweisung ist das Prüfbuch an den Nutzer sowie die eingewiesene Person zu übergeben</li> </ul> <p>In den Einheitspreis sind die Kosten für das Prüfbuch einzukalkulieren</p>		
01.03.12	1,000	Psch <b>Inbetriebnahme</b> Inbetriebnahme des gesamten Anlagenumfangs.	_____	_____
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Einstellen aller erforderlichen Parameter, Funktionsprüfung, Probelauf aller Anlagenteile und Aggregate separat und zusammen.</li> <li>Die Inbetriebnahme hat im Beisein eines Servicetechnikers des Aggregateherstellers zu erfolgen.</li> <li>Die zusätzlichen Kosten sind in die Position einzukalkulieren.</li> </ul> <p>Die Inbetriebnahme ist der Fachbauleitung 2 Wochen vor Durchführung schriftlich anzuzeigen.</p>		
01.03.13	1,000	Psch <b>Sachverständigenabnahme</b> Sachverständigenabnahme für Personenaufzug und Kleingüteraufzug nach LBO inkl. Sachverständigen-Gebühren Dauer: 4h Personal: 1 AK	_____	_____
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorprüfung und Hauptprüfung</li> <li>Gestellung von Prüfungsgewichten und Hilfspersonal</li> <li>Einweisung von Aufzugswärtern</li> </ul> <p>einschl. Gestellung von Personal sowie Bearbeitung aller notwendigen Anträge, Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung gemäß novellierter Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV §§ 3, 4) mit Festlegung der sicherheitstechnische Maßnahmen/Schutzmaßnahmen als Grundlage für den Abschluss des Wartungsvertrages während und nach der Gewährleistung Die Beauftragung sowie terminlichen Abstimmungen zur Vor- und Zwischenabnahmen sind durch die Firma eigenverantwortlich durchzuführen. Der unabhängige Sachverständige oder die TÜV-Einrichtung ist der Bauleitung schriftlich zu benennen. Der Nachweis über die Befähigung ist dem Angebot beizulegen. Der Abnahmetermin ist der Fachbauleitung schriftlich, mindestens 1 Woche vor der geplanten Abnahme mitzuteilen. Für die Dauer der Abnahme hat die Beistellung von Personal zu erfolgen. In die Kalkulation ist die Durchführung kleinerer Montagearbeiten, die Funktionsprüfung der Anlage, der statischen Brandfallsteuerung sowie notwendiger Kommunikationstechnik (Funkgeräte) einzukalkulieren.</p> <p>Mögliche Mängel aus der Sachverständigenabnahme sind unter Bezugnahme auf das Abnahmeprotokoll schriftlich freizumelden.</p> <p>Sachverständiger oder Prüfeinrichtung:</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

.....

Ansprechpartner:

.....

Anschrift/Telefon:

.....

01.03.14	1,000	Psch	_____	_____
	<b>Messung Vibration Bewegung Nachweis Einhaltung Grenzwerte</b>			
	Messung ISO 8100-34 der Vibrationen und ruckartigen Bewegungen des Fahrkorbes durch Erfassen der Beschleunigungswerte in allen 3 Raumachsen, als Nachweis für die Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte, Darstellung der Messergebnisse in Diagramm- und Tabellenwerten.			

01.03.15	1,000	St	_____	_____
	<b>Sicherheitsbeschilderung</b>			
	Sicherheitsbeschilderung			
	5 Stück "Aufzug im Brandfall nicht Benutzen"			
	Piktogramm			
	Maße 200 x 300mm			
	Erkennungsweite: 5m			
	Material: Kunststoff			
	inkl. Lieferung und Montage			

	1,000	Psch	_____	_____
	<b>Revisionsunterlagen</b>			
	Revisionsunterlagen			
	Entsprechend VOB Teil C Abs. 3.1.7 ist zur Abnahme dem Auftraggeber die komplette Dokumentation zu übergeben.			
	Der Auftragnehmer hat, bevor die fertige Anlage in Betrieb genommen wird, eine Prüfung auf Betriebsfähigkeit und eine Prüfung nach den DIN-Normen auszuführen. Die Aufzeichnung der Prüfergebnisse und die Dokumentation sind vor Abnahme dem Auftraggeber auszuhändigen.			
	Inhalt und Umfang der Dokumentationsunterlagen für die gesamte Leistungsbeschreibung und alle Anlagen			
	1. Daten der Geräte und Anlagen, Ersatzteilliste, Herstellerverzeichnis			
	- Datenblätter mit genauen Produktbezeichnungen (Installationsdaten, Verbräuche, bauteilspez. Daten, Elektr. Daten)			
	- Ersatzteilliste (Herstellerbezeichnungen mit genauer Typenr.)			
	- Herstellerverzeichnis (komplette Anschrift des			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Herstellers)		
		- Tabellarische Auflistung der verwendeten PIN, Codes und Passwörter		
		2. Bedienungs- und Betriebsanweisungen		
		- Bedienungsanweisungen incl. Gebrauch der Anlagen		
		- Betriebsanweisungen mit Hinweise zum berechtigten Bedienungspersonal		
		- Kontrollfunktionen, Bedienungsreihenfolgen		
		3. Instandhaltungsanweisungen		
		- Wartung		
		- Inspektion		
		- Instandsetzung		
		- Art, Zeitfolge und Priorität der Tätigkeiten.		
		4. Abnahmeprotokolle / Messprotokolle / sonstige Unterlagen		
		- VOB-Abnahmebescheinigung		
		- Sachverständigenabnahmeprotokoll einschließlich Mängelfreimeldung der Firma		
		- Gefährdungsbeurteilung		
		- Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokolle		
		- Fachunternehmererklärung		
		- Notwendige Bestätigung nach den Vorschriften des gesetzlichen Unfallversicherungsträgers		
		- behördliche und sachverständigen Bescheinigungen und sowie damit verbundene Messprotokolle und Auswertungen		
		- bauaufsichtliche Zulassungen		
		- Zulassungen im Einzelfall für brandschutztechnische und sicherheitstechnische Bauteile		
		- Messprotokolle und Auswertungen		
		- Bescheinigungen von Behörden		
		- Nachweis zum Schallschutz		
		- Protokolle der Funktionsprüfung (Kontrollbuch)		
		- Betriebs- und Wartungsbuch		
		- Prüf- und Messprotokolle (gemäß DIN VDE 011 Teil 610 (04/94) und ZVEH).		
		5. Revisionszeichnungen / -pläne		
		Revision als Dokumentation der Aufzugstechnik		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Anordnungspläne der Schaltanlagen und Verteiler		
		- Frontansichten		
		- Gerätebaupläne		
		- Schnitte		
		- Verteilerpläne einfache Darstellung (Excel)		
		- Übersichtspläne		
		- Stromlaufpläne		
		- Werkstattzeichnungen für Konstruktion des Schachtgerüsts, der Kabine		
		- Kabinenabwicklungen		
		- Halteprogramm		
		- Tableauansichten		
		- Portalansichten		
		6. Auslieferung der Dokumentation.		
		- Herstellen der Zeichnungen in AUTOCAD im DWG-Format 2013		
		Maßstab: 1:50, Schachtkabine 1:20, Abwicklungen 1:20		
		- Zur Abnahme ist 1 St. komplettes Exemplar (Papierformat) der Dokumentation auszuliefern (zur Prüfung).		
		- Nach erfolgter Prüfung sind 3 St. komplette Exemplare (Papierformat) der Dokumentation auszuliefern. (Ordnerfarbe nach Vorgabe AG)		
		- Dokumentation ist komplett als Datenträger (CD) 2-fach zu übergeben.		
01.03.16		<b>Revisionsunterlagen</b> Revisionsunterlagen		
		Die Revisionsunterlagen sind entsprechend den v. g. Hinweisen zu erstellen.		
		Mit dieser Position werden alle Aufwendungen abgegolten, die im Zusammenhang mit der Erstellung der Unterlagen für die Kennzeichnung entstehen und von den Anforderungen der VOB Teil C abweichen.		
	1,000	Psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.04	<b>Sonstiges</b>			
01.04.1	<b>Aufzugsanlage für Baustellenbetrieb</b>			
	Baustellenbetrieb Aufzugsanlage			
	Herstellung für einen Aufzug der 3er Aufzugsgruppe.			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zustandsfeststellung des Aufzugs im Beisein der Fachbauleitung Hochbau und Fördertechnik inkl. Protokollierung vor Herstellung der Auskleidung</li> <li>• Verkleidung der Aufzugsdecke, Wände und Boden mittels Spannplatten zur Vermeidung von Beschädigungen</li> <li>• Herstellung einer Interimsbedienung des Aufzugs für die Bauzeit</li> <li>• Zustandsfeststellung des Aufzugs im Beisein der Fachbauleitung Hochbau und Fördertechnik inkl. Protokollierung nach Beendigung der Bauzeit</li> <li>• Demontage der Schutzeinrichtung</li> <li>• Zustandsfeststellung des Aufzugs im Beisein der Fachbauleitung Hochbau und Fördertechnik inkl. Protokollierung nach Demontage der Schutzeinrichtung</li> <li>• Nachprüfung der Anlage durch den Sachverständigen</li> </ul>			
	Während des Baustellenbetriebes hat eine turnusmäßige Wartung der Anlage durch den AN zu erfolgen.			
	1,000	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02 **Aufzugsanlagen Verwaltungsgebäude**

02.01 **Aufzugsanlage 2er Gruppe**

**Vorbemerkung gleichw. techn. Spezifikat**

**STLB-Bau 2023-04 099 5888**

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: oder gleichwertig, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

**Standardbesch Bemessungsbetriebssp. 230/400VAC Fehlerstromschutz**

**STLB-Bau 2023-04 099 1436**

Die Bemessungsbetriebsspannung beträgt für sämtliche Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses 230/400 V AC, Netzsystem DIN VDE 0100-100 (VDE 0100-100), TN-S-System, Schutzmaßnahme Fehlerstromschutz DIN VDE 0100-410 (VDE 0100-410).

**Standardbesch Bestandsunterlagen Inhalt**

**STLB-Bau 2023-04 099 3595**

Bestandsunterlagen, bestehend aus Bestandsplänen, Beschreibung der Anlagen mit Grund- und Verfahrensflißschemata DIN EN ISO 10628, Funktionsbeschreibungen, Zusammenstellung der Anlagen mit allen Leistungen der Bauelemente, Zusammenstellung einzuhaltender Raumanforderungen, Betriebsanleitung mit Beschreibung der Bedienungsvorgänge für automatischen Betrieb und Handbetrieb im Störfall, Wartungsanleitung mit Liste aller Bauteile mit Angaben Hersteller/Typ, Bestelldaten mit Leistungen, Maße, Ersatzteile, Anschrift, Telefon- und Telefax-Nummer des Kundendienststützpunktes u.ä., erforderliche Hilfsmittel und Hilfsstoffe sowie Sonderwerkzeuge, Schmierstoffe und Reinigungsgeräte, Wartungs- und Inspektionsintervalle, Mess- und Prüfgrößen und die erforderlichen Messgeräte, Qualifikation des durchführenden Personals, Abnahmebescheinigungen durchgeführter behördlicher Abnahmen.

**Standardbesch Montageunterlagen AN CAD Montagepläne/-unterlagen zur Genehmigung 2fach gefaltet DIN A4**

**STLB-Bau 2023-04 099 3596**

Die vom AN zu erstellenden Unterlagen, mit CAD-Programm, als Montagepläne und -unterlagen, werden nach abgestimmten Terminplänen dem AG zur Genehmigung 2-fach zur Verfügung gestellt, als Papierzeichnung/Plotterausdruck, Ausdruck farbig, auf DIN A 4, Format gefaltet.

02.01.1 **Anfertigung von Werkstatt- und Montageplänen**

Anfertigung von Werkstatt- und Montageplänen gemäß

Leistungsbeschreibung für die Aufzugsanlage und Aufsatztürzargen

(Pläne Fördertechnik, Ansichten Kabinenabwicklung mind.

M 1:20, Ansichten Tableaus mind. M 1:20, Tür- und

Durchgangsdetails mind. M 1:20, Halteidiagramm, allpolige

Stromlaufpläne des Aufzugssteuerschranks)

4 Wochen nach Auftragsvergabe ist die komplette

Montageplanung abgestimmt vorzulegen.

1,000 psch

02.01.2 **Schnittstelle Leittechnik Hierarchie 1 BACnet**

**STLB-Bau 2023-04 069 8376**

Schnittstelle in vorh. Aufzugssteuerung für den Informationsaustausch mit anderen Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstung VDI 6013 Codeliste Aufzüge Info-Hierarchie 1, einschl. Hard- und Software für ein Leitungsende, mit Busschnittstelle nach BACnet Normprotokoll DIN EN ISO 16484-5.

2,000 St

02.01.3 **Mehrpreis Zusatzausfertigungen**

**STLB-Bau 2023-04 069 4798**

Mehrpreis für zusätzliche Ausfertigung der Unterlagen DIN 18385.

2,000 St

02.01.4 **Montagehilfseinr. Lastöse liefern**

**STLB-Bau 2023-04 069 4702**

Montagehilfseinrichtung, für Personen-/Lastenaufzug, als Lastöse, nur liefern, einschl. Montageunterlagen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr

A0003

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02.01.5 8,000 St  
**Montagehilfseinr. Lastöse**  
 Montagehilfseinrichtung, für Personen-/Lastenaufzug, als Lastöse, für die gedübelte Montage (keine Übergabe an Rohbauunternehmen)  
 Lieferung und Montage der Lasthaken an der Schachtkopfdecke für Lastentransporte innerhalb des Schachtes, Tragfähigkeit entsprechend der verwendeten Systembauteile dimensionieren

8,000 St  
**Ausführungsbeschreibung 4:**  
**Lasthaken Einzelbeschreibung**

**Lasthaken Einzelbeschreibung**

02.01.6 **Aufzugsanlage**  
 Aufzugsanlage mit folgenden technischen Parametern:  
 Maschinenraumloser Personenaufzuges mit getriebelem Antrieb im Schachtkopf, schwingungs isoliert auf den Führungsschienen montiert  
 Anzahl: 2 Stück,  
 2er Gruppe in gemeinsamen Schacht  
 Tragfähigkeit: 1000 kg bzw. 13 Personen  
 Geschwindigkeit: 1,0 m/s  
 Fahrtenzahl: 180 Fahrten pro Stunde  
 Förderhöhe: 13,36 m  
 Anzahl Halt: 5  
 Anzahl Türen: 5 (übereinanderliegend einseitig)  
 Kabine: Breite: 1.100 mm  
 Tiefe: 2.100 mm  
 Höhe: 2.300 mm  
 Türen: Breite:1.000 mm  
 Höhe: 2.100 mm  
 Schachtmaße: Breite gesamt: 3.400 mm  
 inkl. 1x Trenntraverse je 100 mm  
 Breite: 1.650 mm  
 Tiefe: 2.480 mm  
 Schachtkopf: Höhe: 3.550 mm  
 Schachtgrube: Höhe: 1.125 mm  
 Schachtausführung: Beton  
 Antriebseinheit

- Frequenzgesteuerter, geräuscharmer IPM-Synchronmotor (IPM: Interior Permanent Magnet) mit hoher Regeldynamik.
- Elektronisch geregeltes Beschleunigen bis Nenngeschwindigkeit und Bremsen bis zum Stillstand.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Die Nenngeschwindigkeit ist bei allen Lastzuständen konstant.
- Haltegenauigkeit ±5 mm durch Direkteinfahrt.
- Rückspeisender Frequenzumrichter mit Steuer- und Leistungsteil.
- Alle Lager mit selbsttätiger Dauerschmierung.
- Elektromechanische Zweikreis-Doppelbackenbremse als Haltebremse.
- Motor mit eingebautem Ventilator.
- Die Antriebsmaschine steht auf einer schwingungs isolierten Stahlträger-Konsole (EL1-Lagerung)
- Bezogen auf die ausgeschriebene Tragfähigkeit von 1350 kg, beträgt die Nennantriebsleistung der Maschine maximal 9,2 kW

Steuerung

- Elektronische Mikroprozessor-Steuerung 2-Knopf-Sammelsteuerung (KS).
- Etagen- und Kabinenrufe werden jederzeit angenommen, durch Aufleuchten der Druckknopfquittierung wird der abzuarbeitende Ruf angezeigt.
- Verwendung modernster elektronischer Bauelemente auf gedruckten Platinen in IC-Technik. Die Steuerung soll aus einzelnen Modulen aufgebaut und vorgetestet sein, um Frühausfälle zu vermeiden.
- Es muss die Möglichkeit zur Fernüberwachung mittels Telemonitoring bestehen.
- Übergabe der Datenpunkte an GLT des jeweiligen Betreibers:
  - Sammelstörung für jeden Aufzug
  - Auslösung Schachtentrauchung
- Sämtliche Anschlüsse sind steckbar bzw. geklemmt auf Klemmenleisten auszuführen.
- Hauptschalter und Motorschutzschalter sind mit thermischer und magnetischer Auslösung ausgestattet.
- Eine Hilfsstromquelle (Batteriepuffer) sorgt im Bedarfsfall für die Kabinennotbeleuchtung sowie für das Alarmsignal. Die Hilfsstromquelle ist in der Steuereinheit in der obersten Haltestelle unterzubringen.
- Eine zu liefernde und zu montierende Überlasteinrichtung verhindert das Überladen der Kabine.
- Beim Einfahren in die Etagen findet ein vorzeitiges Öffnen der Türen statt.
- Nach einer vordefinierten Zeit wird bei nicht benutzter Kabine das Kabinenlicht reduziert. Bei Annahme eines Rufsignals wird das Kabinenlicht wieder eingeschaltet.
- Im Falle eines Stromausfalls wird durch die Steuerung eine automatische Notbefreiung in die nächstgelegene Haltestelle (je nach Lastverhältnis hoch oder runter) eingeleitet. Der dazu erforderliche Akkupuffer ist in der Steuereinheit im obersten Türrahmen / im Schachtkopf untergebracht.
- In den Aufzügen werden für das Notrufsystem (IP- Sprechstellen) gemäß Vorgabe der Universität Rostock ein Datenanschluss 2-fach (1x Kommunikation, 1x Video) über die strukturierte Verkabelung der KG 457 installiert
- Notrufsystem BENOS- System
- Sprachdurchsage zweisprachig (deutsch und englisch)
- Dome-Kamera in Aufzugskabine, montiert an der Kabinendecke. Parallel zur Auslösung des Notrufes wird ein Standbild an den Dispatcherdienst der Universität Rostock übertragen.

Steuerungszusatz

Brandfall-Steuerung

Mit der Brandfallsteuerung wird die Kabine in die Rückrufhaltestelle gefahren und dort mit offener Tür und mit eingeschaltetem Kabinenlicht blockiert

Bei Betätigung des Brandfallschalter erfolgt die Aktivierung der automatischen Brandüberwachung

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

mit folgenden Auswirkungen:

- Löschung aller vorhandenen Rufe
- Verweigerung weiterer Rufannahme
- Überbrückung der Reversiermittel (Lichtschanke, Türleisten, und Türöffnungsknopf; lediglich der Schliesskraftbegrenzer bleibt wirksam)
- Einleitung einer Direktfahrt zur Rückrufhaltestelle
- Blockierung aller Kabinen in der Rückrufhaltestelle mit offener Tür sowie eingeschaltetem Kabinenlicht
- Beschilderung "Aufzug im Brandfall nicht benutzen" an allen Haltestellen

Bedienungs- und Anzeigeelemente

Kabine:

- Das Kabinentableau aus gebürstetem Edelstahl mit mechanischen Tastern (Edelstahl gebürstet) ist mit einer Tastenanzahl entsprechend der Stockwerksanzahl auszuführen (Taster nach EN 81-70).
- Das Tableau enthält außerdem je einen Türöffnungs-, Türschließ- und Alarmtaster.
- Ausführung des Kabinentableaus als langes, bündiges Tableau über die gesamte Kabinenhöhe.
- Die Rufannahme wird visuell und akustisch quittiert.
- Lieferung und Montage des o.g. Kabinentableaus mit Blindenschrift
- zusätzlich horizontales Pulttableau nach EN 81-70
- Kabinenspiegel über die gesamte Kabinenhöhe und -breite, aus 6 mm starkem Sicherheitsglas an der Rückwand

Lieferung und Montage der nachfolgend beschriebenen Etagentableaus und Anzeigeelementen:

Etagen:

- mittig zwischen den Schachttüren je 1 Etagentableau (2 Stück pro Etage) v(160 x 65/90 mm) mit je einem mechanischen Taster (Edelstahl gebürstet) als Befehlsgeber zum Einbau auf mittlerer Verkleidung der Traverse mit Rufquittierung.
- Lieferung und Montage von Etagenanzeigern in allen Haltestellen als bündige Variante auf dem Schachttürrahmen oberhalb der Tür

Etagenanzeige frei programmierbar nach Vorgabe AG

(Anzeige Zahlen oder Anzeige Buchstaben, Festlegung im Rahmen der Bemusterung)

Liefer- und Montageleistungen für Schachtausrüstung:

- Installation einer LED-Schachtbeleuchtung, schaltbar in der Steuerung und in der Schachtgrube, sowie einer Schutzkontaktsteckdose in der Schachtgrube.
- Führungsschienen für die Kabine und für das Gegengewicht mit Nut, Feder und Stoßlaschen.
- Die Schienenbefestigungen sind so auszubilden, dass Knickspannungen durch Gebäudesetzungen ausgeglichen werden.
- Schachtgrubenset zur Aufnahme der Führungsschienen und Aufsetzpuffer.
- Verkleidung der Gegengewichtsfahrbahn gemäß Vorschrift.
- Tragmittel-Technologie mit Flachriemen, Außenhülle aus Gummi mit Rillenform.
- Optische Schachtinformationsgeber zur berührungslosen Erfassung des Kabinenstandortes.
- Überfahrendshalter im Schachtkopf sowie in der Schachtgrube. NOT-AUS-Schalter in der Schachtgrube und auf dem Kabinendach.
- Geschwindigkeitsbegrenzer zum Auslösen der Fangvorrichtung bei Überschreitung der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Nenngeschwindigkeit mit Sicherheitskontakten und allen Befestigungsteilen.

- Elektrische Aufzugsinstallation mit allen erforderlichen Leitungen, Schaltern, Klemmen, Verteilern, Hängekabel.
- Die Verlegung der elektrischen Aufzugsinstallation im Schacht findet direkt an den Aufzugskomponenten statt.

Lieferung und Montage der nachfolgend beschriebenen Schachttüren:

- zweiteilige nach links und rechts öffnende, automatisch betätigte Teleskop-Schiebetüren.
- die Türen besitzen die Brandschutzklassifizierung E120 entsprechend EN 81 - 58.
- umlaufender Türrahmen und Türflügel Edelstahl gebürstet
- die Türschwellen bestehen aus stranggepresstem Aluminium und sind leicht zu reinigen
- die Sicherung des Türbereiches erfolgt mittels Lichtvorhang

Lieferung und Montage der nachfolgend beschriebenen Kabine:

- Tragrahmen als Stahlprofilkonstruktion mit Gleitführungen und automatischen Führungsschienenöhlern sowie Schwingmetallisolation gegenüber der Einsatzkabine
- Kabinendecke aus Edelstahl, Ausführung gebürstet
- Kabinenbeleuchtung: LED- Leuchtelemente in Kabinendecke
- Kabinenwände in Paneelbauweise in Edelstahl gebürstet.
- Boden als grundiertes Stahlblech, für bauseitigen Belag 25 mm und umlaufender bündiger Sockelleiste aus Edelstahl
- Kabinentür Edelstahl gebürstet als automatisch betätigte, 2-teilige Schiebetür (analog Schachttürausführung) mit Sicherheitskontakt und Dämpfungselementen.
- Handlauf gerundet, umlaufend, aus rundem Edelstahl mit ca. 40 mm Durchmesser

Geräuscentwicklung:

Folgende Geräuschwerte sind zwingend einzuhalten:

- maximaler Luftschall in der Kabine bei Nenngeschwindigkeit (1,0 m/s) ≤ 57 dB(A).
- maximale- Luftschall auf den Stockwerken (Türbetrieb) ≤ 60 dB(A).
- maximaler Luftschall vor geschlossener Schachttür bei vorbeifahrender Kabine (1 m/s) ≤ 55 dB(A).
- der maximale Luftschall in an den Schacht angrenzenden Räumen beträgt nicht mehr als 30 dB(A) bei Ausführung der Schachtwände und angrenzenden Geschossdecken nach DIN 8989

Schachtabtrennung:

Lieferung der benötigten Schachtabtrennung zwischen den Aufzuganlagen.

Bestehend aus Trenntraversen inkl. der Befestigung mittels Dübelsystem und der Lochblechverkleidung.

Trägersystem:

Lieferung der Ersatzmaßnahme für entfallende Lasthaken in der Schachtdecke aufgrund der Position der Entrauchungsöffnung.

Antriebsleistung in kW:

Angabe des Bieters: '.....'

Luftschall max. in der Kabine in dB(A)

bei Nenngeschwindigkeit:

Angabe des Bieters: '.....'

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Luftschall max. auf den Stockwerken

(Türgeräusche) in dB(A):

Angabe des Bieters: '8.....'

Luftschall max. bei vorbeifahrender Kabine

(Schachttüren geschlossen) in dB(A):

Angabe des Bieters: '.....'

Fahrkorbmaße (b x h x t)

Angabe des Bieters: '.....'

Hersteller/Fabrikat/Modellreihe:

Hersteller des Bieters: '.....'

Fabrikat des Bieters: '.....'

Modellreihe des Bieters: '.....'

02.01.7

1,000 psch

**Schachtrauchfreihaltungssystem**

Schachtrauchfreihaltungssystem

mit folgenden Komponenten:

- Zentralgerät mit Rauchansaugsystem und notstromversorgter RWA-Zentrale
- Rauchmelder im Aufzugschacht
- RWA-Taster als manuelle Alarm-Auslösestelle und Display
- Jalousieklappe mit motorischem Antrieb zum Einbau in die Aufzugsschachtdecke
- Wetterschutzhaube, verzinkt, mit regenabweisenden schräggestellten Lamellen und Kleintierschutzgitter, freier Lüftungsquerschnitt gemäß Öffnungsbemessung nach LBO-MV zur Übergabe an den Dachdecker

System zugelassen für den Gruppenschacht.

Das Rauchfreihaltungssystem liefern und betriebsfertig

montieren.

Zertifikate bzw. baufsichtliche Zulassungsbescheide sind dem Angebot beizulegen.

Fabrikat des Bieters: '.....'

Typ des Bieters: '.....'

02.01.8

1,000 Psch

**Aufsatztürzarge**

Aufsatztürzarge für alle Haltestellen.





Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Anschrift/Telefon:

!.....!

02.01.15	1,000	Psch	_____	_____
<b>Messung Vibration Bewegung Nachweis Einhaltung Grenzwerte</b>				
Messung ISO 8100-34 der Vibrationen und ruckartigen Bewegungen des Fahrkorbes durch Erfassen der Beschleunigungswerte in allen 3 Raumachsen, als Nachweis für die Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte, Darstellung der Messergebnisse in Diagramm- und Tabellenwerten.				

02.01.16	1,000	St	_____	_____
<b>Sicherheitsbeschilderung</b>				
Sicherheitsbeschilderung				
5 Stück "Aufzug im Brandfall nicht Benutzen"				
Piktogramm				
Maße 200 x 300mm				
Erkennungsweite: 5m				
Material: Kunststoff				
inkl. Lieferung und Montage				

	1,000	Psch	_____	_____
<b>Revisionsunterlagen</b>				
Revisionsunterlagen				
Entsprechend VOB Teil C Abs. 3.1.7 ist zur Abnahme dem Auftraggeber die komplette Dokumentation zu übergeben.				
Der Auftragnehmer hat, bevor die fertige Anlage in Betrieb genommen wird, eine Prüfung auf Betriebsfähigkeit und eine Prüfung nach den DIN-Normen auszuführen. Die Aufzeichnung der Prüfergebnisse und die Dokumentation sind vor Abnahme dem Auftraggeber auszuhändigen.				
Inhalt und Umfang der Dokumentationsunterlagen für die gesamte Leistungsbeschreibung und alle Anlagen				
1. Daten der Geräte und Anlagen, Ersatzteilliste, Herstellerverzeichnis				
- Datenblätter mit genauen Produktbezeichnungen (Installationsdaten, Verbräuche, bauteilspez. Daten, Elektr. Daten)				
- Ersatzteilliste (Herstellerbezeichnungen mit genauer Typennr.)				
- Herstellerverzeichnis (komplette Anschrift des Herstellers)				
- Tabellarische Auflistung der verwendeten PIN, Codes und Passwörter				
2. Bedienungs- und Betriebsanweisungen				

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Bedienungsanweisungen incl. Gebrauch der Anlagen		
		- Betriebsanweisungen mit Hinweise zum berechtigten Bedienungspersonal		
		- Kontrollfunktionen, Bedienungsreihenfolgen		
		3. Instandhaltungsanweisungen		
		- Wartung		
		- Inspektion		
		- Instandsetzung		
		- Art, Zeitfolge und Priorität der Tätigkeiten.		
		4. Abnahmeprotokolle / Messprotokolle / sonstige Unterlagen		
		- VOB-Abnahmebescheinigung		
		- Sachverständigenabnahmeprotokoll einschließlich Mängelfreimeldung der Firma		
		- Gefährdungsbeurteilung		
		- Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokolle		
		- Fachunternehmererklärung		
		- Notwendige Bestätigung nach den Vorschriften des gesetzlichen Unfallversicherungsträgers		
		- behördliche und sachverständigen Bescheinigungen und sowie damit verbundene Messprotokolle und Auswertungen		
		- bauaufsichtliche Zulassungen		
		- Zulassungen im Einzelfall für brandschutztechnische und sicherheitstechnische Bauteile		
		- Messprotokolle und Auswertungen		
		- Bescheinigungen von Behörden		
		- Nachweis zum Schallschutz		
		- Protokolle der Funktionsprüfung (Kontrollbuch)		
		- Betriebs- und Wartungsbuch		
		- Prüf- und Messprotokolle (gemäß DIN VDE 011 Teil 610 (04/94) und ZVEH).		
		5. Revisionszeichnungen / -pläne		
		Revision als Dokumentation der Aufzugstechnik		
		- Anordnungspläne der Schaltanlagen und Verteiler		
		- Frontansichten		
		- Gerätebaupläne		
		- Schnitte		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Verteilerpläne einfache Darstellung (Excel)		
		- Übersichtspläne		
		- Stromlaufpläne		
		- Werkstattzeichnungen für Konstruktion des Schachtgerüsts, der Kabine		
		- Kabinenabwicklungen		
		- Halteprogramm		
		- Tableauansichten		
		- Portalansichten		
		6. Auslieferung der Dokumentation.		
		- Herstellen der Zeichnungen in AUTOCAD im DWG-Format 2013		
		Maßstab: 1:50, Schachtkabine 1:20, Abwicklungen 1:20		
		- Zur Abnahme ist 1 St. komplettes Exemplar (Papierformat) der Dokumentation auszuliefern (zur Prüfung).		
		- Nach erfolgter Prüfung sind 3 St. komplette Exemplare (Papierformat) der Dokumentation auszuliefern. (Ordnerfarbe nach Vorgabe AG)		
		- Dokumentation ist komplett als Datenträger (CD) 2-fach zu übergeben.		
02.01.17		<b>Revisionsunterlagen</b> Revisionsunterlagen		
		Die Revisionsunterlagen sind entsprechend den v. g. Hinweisen zu erstellen.		
		Mit dieser Position werden alle Aufwendungen abgegolten, die im Zusammenhang mit der Erstellung der Unterlagen für die Kennzeichnung entstehen und von den Anforderungen der VOB Teil C abweichen.		
	1,000	Psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02	<b>Sonstiges</b>			
02.02.1	<b>Aufzugsanlage für Baustellenbetrieb</b>			
	Baustellenbetrieb Aufzugsanlage			
	Herstellung für einen Aufzug der 2er Aufzugsgruppe.			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zustandsfeststellung des Aufzugs im Beisein der Fachbauleitung Hochbau und Fördertechnik inkl. Protokollierung vor Herstellung der Auskleidung</li> <li>• Verkleidung der Aufzugsdecke, Wände und Boden mittels Spannplatten zur Vermeidung von Beschädigungen</li> <li>• Herstellung einer Interimsbedienung des Aufzugs für die Bauzeit</li> <li>• Zustandsfeststellung des Aufzugs im Beisein der Fachbauleitung Hochbau und Fördertechnik inkl. Protokollierung nach Beendigung der Bauzeit</li> <li>• Demontage der Schutzeinrichtung</li> <li>• Zustandsfeststellung des Aufzugs im Beisein der Fachbauleitung Hochbau und Fördertechnik inkl. Protokollierung nach Demontage der Schutzeinrichtung</li> <li>• Nachprüfung der Anlage durch den Sachverständigen</li> </ul>			
	Während des Baustellenbetriebes hat eine turnusmäßige Wartung der Anlage durch den AN zu erfolgen.			
	1,000	psch	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

01		<b>Aufzugsanlagen Bibliotheksgebäude</b>		
01.01		<b>Aufzugsanlage 3er Gruppe</b>		
01.02		<b>Aufzugsanlage 2er Gruppe</b>		
01.03		<b>Aufzugsanlage Intern</b>		
01.04		<b>Sonstiges</b>		
02		<b>Aufzugsanlagen Verwaltungsgebäude</b>		
02.01		<b>Aufzugsanlage 2er Gruppe</b>		
02.02		<b>Sonstiges</b>		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): \_\_\_\_\_

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20152-E9-0004**Vergabenummer **24E0354R**

Vergabeart

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung         | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung         | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe               | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren        |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog      |

Baumaßnahme

**Universität Rostock, ULMICUM****Neubau Bibliothek**

Leistung

**Aufzugsanlagen**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>24E0354R</b>	
Baumaßnahme <b>Universität Rostock, ULMICUM Neubau Bibliothek</b>		
Leistung <b>Aufzugsanlagen</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis





(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20152-E9-0004</b>	<b>Universität Rostock, ULMICUM</b>
	<b>Neubau Bibliothek</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>24E0354R</b>	<b>Aufzugsanlagen</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	24E0354R	
Baumaßnahme <b>Universität Rostock, ULMICUM Neubau Bibliothek</b>		
Leistung <b>Aufzugsanlagen</b>		

### Ergänzung des Angebotsschreibens

#### Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	24E0354R	
Baumaßnahme <b>Universität Rostock, ULMICUM Neubau Bibliothek</b>		
Leistung <b>Aufzugsanlagen</b>		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

### Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.<sup>1</sup>

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

<sup>1</sup> Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Firma (Name und vollständige Anschrift)

## Referenzbescheinigung

### Vom Referenznehmer auszufüllen:

Referenzgeber <sup>1</sup> : Bauherr/Auftraggeber	<input type="checkbox"/> vertreten durch <sup>2</sup>
Name	Name
Anschrift	Anschrift

Bezeichnung des Bauvorhabens
------------------------------

Ausgeführte Leistung	<input type="checkbox"/> Einzelleistung <sup>3</sup>	<input type="checkbox"/> Komplettleistung <sup>4</sup>
----------------------	--	--

Ort der Ausführung (Ort, Straße)
----------------------------------

Ausführungszeit (Monat/Jahr)	Baubeginn	Fertigstellung
------------------------------	-----------	----------------

vertraglich gebunden als	<input type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer	<input type="checkbox"/> ARGE-Partner	<input type="checkbox"/> Nachunternehmer
--------------------------	---	---------------------------------------	--

Art der Baumaßnahme	<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Umbau	<input type="checkbox"/> Denkmal
---------------------	---------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ - Verfahrens (<https://www.pg-verein.de/anlage264296binary>), auf die sich die Referenz bezieht

Nummer	Bezeichnung

Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m<sup>3</sup>, m<sup>2</sup>, m, St, kg, t)  
Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

<sup>1</sup> Angabe der juristischen Person

<sup>2</sup> falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird

<sup>3</sup> Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

<sup>4</sup> Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

**Nur vom Referenzgeber auszufüllen!<sup>5</sup>**

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
  - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
  - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
  - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
  - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
  - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
  - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
  -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist

im

Tel.

Fax

E-Mail

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

<sup>5</sup> Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung  
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18  
10117 Berlin  
Postanschrift  
11014 Berlin  
Tel +49 30 18 681-16882  
Fax +49 30 18 681-516882  
BW17@bmi.bund.de  
www.bmwsb.bund.de

## Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576  
BW17-70409/2#1  
Berlin, 14. April 2022  
Seite 1 von 3

### I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

### II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

### III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

### IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

## V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

## VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen  
Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022  
Formblatt für Eigenerklärungen

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein **Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift** besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme  
**20152-E9-0004**  
**Universität Rostock, ULMICUM**  
Leistung  
**24E0354R**  
**Aufzugsanlagen**

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
  - Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
  - Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
  - Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)